

BV-Terminkalender

von August bis Dezember 2009

INHALTSVERZEICHNIS

August 2009

Willkommensgruß zur Kirchweih

Das Kirchweih-Festprogramm

Dank und Anerkennung für 50 Jahre

1. Vorsitzender zurückgetreten

Der Bürgerverein im Internet

Neuer Infostand auf der Kirchweih

Einladung zum Sozial- und Kulturmarkt

Neues Ärztehaus in Langwasser

Rückblick auf „Rock im Park“

Neubau Adalbert-Stifter-Schule

Bewegungspark für alle eröffnet

Bericht Jahreshauptversammlung

wbg-Zentrale bekommt Anbau

Anliegen der Stadtteilbewohner

Erfolgreiche „Historische Woche“

40 Jahre Franken-Center

Stadtteilforum hat sich etabliert

Einladung zur Herbstwanderung

Einladung zu zwei Rad-Kultur-Touren

Neues vom Zentrum Aktiver Bürger

Neues aus dem Gemeinschaftshaus

Neues und Altes vom Bauspielplatz

Einladung zum Gesellschaftsball

Osterbrunnen zweimal geschmückt

Aufruf Blumenschmuck-Wettbewerb

BUNI Kultur- und Freizeittreff

Die Angebote des VfL Nürnberg

Sportfreunde DJK Langwasser

Dogdance - Hundesport für Senioren

Aus dem kirchlichen Leben

Gedenktafel unserer Verstorbenen

Unsere Jubilare

Einladung zu zwei Orchesterkonzerten

Lions-Club spendet für Behinderte

wbg stiftet „Duo-Trike“ für WfB

Berufsinformationsbörse am 14.11.

Sangesfreudige sind willkommen

Neues im Kindergarten Carossaweg

Erster Spatenstich für Kindergarten

Kinderkrippe Striegauer Straße eröffnet

Familienzentrum Imbuschstraße

Neue Einkaufsmöglichkeit in „P“

Neues aus der Diakoniestation

Schwester Grete Epplein †

Treffpunkt für Familien – Treff-Fa

Unterschriften gegen Heilmittelregresse

BRK neuer Träger für Seniorenheim

Schorschla, der Fußgänger

13.08. Vorstandschafftssitzung

14.08. **Kirchweih-Eröffnung**
Bieranstich und Begrüßung

15.08. **Kirchweihreiben und**
Festzeltstimmung

16.08. **Zelt-Gottesdienst**
Familien-Frühschoppen
Großer Festumzug

17.08. **Senioren-Nachmittag**
Abend der Betriebe

18.08. **Kinder-Nachmittag**
Kirchweih-Ausklang

08.09. Vorstandschafftssitzung

20.09. **Herbstwanderung**

26.09. **Rad-Kultur-Tour**

13.10. Vorstandschafftssitzung

13.10. Redaktionsschluss
Langwasser-Kurier 4/09

23.10. **Kultur- und Sozialmarkt**
im Franken-Center

14.11. **Großer Gesellschaftsball**
im Hotel Arvena Park

10.11. Vorstandschafftssitzung

25.11. Kurier-Verteilung

28.11. **Weihnachtsmarkt**
auf dem Heinrich-Böll-Platz

12.12. **Advents-Konzert der**
BV-Chorgemeinschaft

Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins ist zurückgetreten

Völlig überraschend ist Jörg Fritsch, der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Nürnberg-Langwasser e.V., kurz nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung von seinem Amt zurückgetreten. Nach seinen gesundheitlichen Problemen im vergangenen Jahr hatten die Vorstandsmitglieder seine Aufgaben weitgehend übernommen und den Verein in seinem Sinne weitergeführt. Inzwischen war der Vorsitzende wieder voll im Einsatz, sodass die kurzfristige Entscheidung für alle ziemlich überraschend kam. Vorstand und Vorstandschaft bedauern diese ganz persönliche Entscheidung sehr, müssen sie aber akzeptieren.

Jörg Fritsch hat sich in den zwei Jahren als Vorsitzender, aber auch in den vielen Jahren vorher als Vorstandsmitglied und Siedlungsvertreter, um den Bürgerverein Nürnberg-Langwasser verdient gemacht. Sein unermüdlicher Einsatz, vor allem auf den kommunalpolitischen Gebieten sowie auch in der AGBV, verdienen Dank und Anerkennung.

Wir wünschen Jörg Fritsch und seiner Frau Gabi alles Gute für die weiteren Lebensjahre, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Manfred Richter zum kommissarischen Vorsitzenden gewählt

Die BV-Vorstandschaft beauftragte den stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Richter mit der Führung des Bürgervereins bis zur Hauptversammlung im nächsten Jahr und wählte ihn zum kommissarischen 1. Vorsitzenden.

Mitgliederwerbung und Buch-Aktion am Kirchweih-Infostand

Am Eingang des Festzeltes werden Mitarbeiter der Vorstandschaft am neuen Kirchweih-Infostand eine Mitgliederwerbemaßnahme durchführen. Sie stehen aber auch für allgemeine Fragen und Auskünfte über unseren Verein bereit. Noch-Nichtmitglieder haben hier Gelegenheit, sich über die Arbeit des Bürgervereins zu informieren und die ehrenamtliche Arbeit der BV-Aktiven durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Am BV-Infostand können Sie auch die Vereinschronik des Bürgervereins, das Langwasser-Buch „LEBEN in einer neuen Stadt“ sowie das Buch „Kunst in Langwasser“ zum Mitglieder-Vorzugspreis erwerben.



Manfred Richter und Kristina Brock mit Markus Feix, dem Erbauer des neuen BV-Infostandes bei der Probeaufstellung.

Sie erreichen den Bürgerverein im Internet

Der Bürgerverein Langwasser ist auch über das Internet zu erreichen. Unter der Adresse www.bvlangwasser.de finden Sie aktuelle Termine, Veranstaltungen und ausgewählte Beiträge aus dem Langwasser-Kurier. E-Mails können Sie unter der Anschrift info@bvlangwasser.de an den Verein (Vorstand) senden. Die Redaktion erreichen Sie mit E-Mail unter: redaktion@bvlangwasser.de Bank- und Kontoänderungen etc. bitte an: organisation@bvlangwasser.de

Herzlich willkommen zur 48. Langwasser-Kirchweih!

Die diesjährige Kirchweih findet vom 14. bis 18. August statt, wie bisher auf dem „Kirchweihplatz“ beim U-Bahnhof Langwasser-Süd. Nach den guten Erfahrungen in den Vorjahren freuen wir uns wieder auf das gute Zusammenwirken mit Festwirt Reinhard Gschrey und seiner Mannschaft.

Für das Unterhaltungsprogramm konnten erneut beliebte Musikgruppen und Showkapellen verpflichtet werden. Zur Eröffnung am Freitagabend wird die Stimmungsband „Sommerseit'n“ für einen zünftigen Auftakt der diesjährigen Kirchweih sorgen. Am Sonntagvormittag wird es zum zweiten Mal einen ökumenischen Gottesdienst im Kirchweihzelt geben, nachdem diese Feier im Vorjahr so großen Anklang gefunden hat. Anschließend gibt es den Frühschoppen mit den bekannten „Escord's“.

Höhepunkt der Kirchweih wird der Festzug am Sonntagnachmittag sein; Spielmannszüge, Blas- und Trachtenkapellen, traditionelle Volks- und Gebirgstrachtenvereine sowie historische Tanzgruppen werden kommen. In der Mittagszeit werden Spielmannszüge durch unseren Stadtteil ziehen, dann gibt es Standkonzerte an verschiedenen Standorten.

Zum Abend der Firmen und Betriebe am Montag kommen die „Dingl-Dangl“. Zum Kirchweihausklang am Dienstagabend geht dann noch mal so richtig die Post ab mit der Stimmungsband „The Moonlight's“!

Es ist also für jeden etwas dabei, auch für unsere Senioren. Für sie gibt es am Montagnachmittag Unterhaltung im Festzelt u.a. mit den „Escord's“. Dienstag ist Kinder- und Familiennachmittag; vor dem Festzelt werden für die Kleinen vielerlei Mitmachaktionen und Spiele geboten, und bei den Fahrgeschäften wird es dazu Sonderpreise geben.

Wir begrüßen alle Musikgruppen, ebenso die Schausteller und Handelsleute auf dem Kirchweihplatz sowie die Mitwirkenden beim Festzug, auch unsere Festwirtfamilie, die mit ihrem Team alles tun wird, die Gäste im Kirchweihzelt bestens zu bedienen und das ökologische Festbier der Neumarkter Lammsbräu ausschenken wird.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt allen Bürgern von nah und fern, die als Gäste der Kirchweih zu uns kommen. – Sämtlichen Organisatoren und Helfern, ohne die ein solch aufwendiges Fest gar nicht möglich wäre, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Allen Langwasser-Mitbürgern und allen Gästen wünschen wir frohe Stunden und gute Laune!

Die Kirchweih-Festfolge finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Kirchweih-Festfolge

Freitag, 14. August 2009

- Nachmittags
ab 18.00 Uhr Öffnen des Festzelts, der Buden und Stände auf dem Festplatz
Musik und Unterhaltung im Festzelt
mit den Original „Sommerseit“n“
- ca.19.00 Uhr Bieranstich durch den BV-Vorsitzenden Manfred Richter
anschl. Begrüßung der Kirchweihbesucher und Ehrengäste durch den
Festwirt Reinhard Gschrey und den BV-Vorstand
- 23.30 Uhr Ende des Treibens im Festzelt und auf dem Festplatz

Samstag, 15. August 2009

- Nachmittags und abends Kirchweihreiben auf dem Festplatz
- ab 14.00 Uhr Öffnen des Festzelts, der Buden und Fahrgeschäfte
- ab 18.00 Uhr Musik und Unterhaltung im Festzelt
mit der Stimmungsband „ZEFIX – das Franken-Echo“
- 23.30 Uhr Ende des Treibens im Festzelt und auf dem Festplatz

Sonntag, 16. August 2009

- 09.45 Uhr Öffnen des Festzelts, der Buden und Fahrgeschäfte
- 10.00 Uhr **Ökumenischer Kirchweih-Gottesdienst im Festzelt**
- ab 11.00 Uhr **Zünftiger Zeltfrühschoppen mit den „ESCORD's“**
Zum Mittagstisch ein Kirchweihknüller: 1 Maß Bier und ein Mittagessen nach Wahl für nur 10,90 €
Gutscheine sind ab Freitag im Festzelt an der Kasse erhältlich
- ab 12.45 Uhr **Mit klingendem Spiel durch Langwasser**
- **Spielmannszug Jahn Forchheim**
Wettersteinstraße – Zugspitzstraße
 - **Stadt- und Jugendkapelle Gräfenberg**
Görlitzer Straße – Glatzer Straße
 - **Spielmannszug Altenthann**
Salzbrunner Straße – AWO-Seniorenheim – Reinerzer Straße
 - **Stadtspielmannszug SpVgg Erlangen 1904**
Hans-Fallada-Straße – Seniorenheim
 - **Spielmannszug Historischer Deutschorden Bad Mergentheim**
Imbuschstraße – Giesbertsstraße – Caritas-Seniorenheim
- 14.00 Uhr **Großer Festumzug** (wird unterstützt von der Sparkasse Nürnberg,
vom Franken-Center, von Karstadt, Wöhl und wbg)
Route: Oppelner Straße – Busbahnhof – Glogauer Straße – Festplatz
Folgende Gruppen nehmen in nachstehender Reihenfolge teil:
Spielmannszug Historischer Deutschorden – Landsmannschaft der
Oberschlesier – Faschingsgesellschaft Die Eibanesen – Bauchtanz-
gruppe „Nalta-qui“ – Sportler und Sportlerinnen vom VfL Nürnberg –





Stadtspielmannszug SpVgg Erlangen 1904 – Tanzgruppe Siebenbürger Sachsen – Gruppen vom Haus der Heimat – Trachtenkapelle Ehenbachtaler – Das Gauklervolk vom Bauspielplatz Langwasser – Heimat- und Volkstrachtenverein Ehenbachtaler – Spielmannszug Jahn Forchheim – Heimat- und Volkstrachtenverein d’Stoapfälzer – Oldtimer Hotel Arvena Park – Sportlerinnen und Sportler des DJK Langwasser – Spielmannszug Altenthann – Egerländer Gmoi – Historische Büttneranzgruppe – Stadt- und Jugendkapelle Gräfenberg – Die Almoshofer Kirchweihburschen mit ihrem Gemüsewagan

ab 15.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den **„Schwabachtaler Musikanten“**
 22.30 Uhr Ende des Treibens im Festzelt und auf dem Festplatz

Montag, 17. August 2009

ab 10.30 Uhr Öffnen des Festzelts; **Frühshoppen mit Schlachtschüsselessen**
 ab 14.00 Uhr Öffnen der Buden und Fahrgeschäfte
 SENIOREN-NACHMITTAG mit den **„ESCORD’s“**
 ab 18.30 Uhr ABEND DER FIRMEN UND BETRIEBE
 Musik und Unterhaltung mit den **„Dingl-Dangl“**
 22.30 Uhr Ende des Treibens im Festzelt und auf dem Festplatz

Dienstag, 18. August 2009

14.00 Uhr Öffnen des Festzelts, der Buden und Fahrgeschäfte
 ab 14.00 Uhr KINDER-NACHMITTAG
Aktionen am Festzelt, Sonderpreise bei den Fahrgeschäften
 ab 19.00 Uhr Am letzten Kirchweihstag gibt es einen tollen Ausklang –
 mit der Stimmungsband **„The Moonlight’s“**
 23.30 Uhr Ende der 48. Langwasser-Kirchweih

Festbier: **Neumarkter Lammsbräu**
 Kirchweih-Sonderbräu 6,20 € pro Maß
 Alkoholfreie Getränke zu mäßigen Preisen



**Neumarkter
Lammsbräu**

Das feine ökologische Bier

Festwirt: **Familie Gschrey**
Auf dem Festplatz und in den Budenstraßen:

Kinder-Karussells, Kinder-Schaukeln und Helikopter, Schiffschaukel, Autoskooter, Spielwaren, Auslosungen, Schießbuden, Pils-Pavillon, echte Nürnberger Bratwürste, frischgebrannte Mandeln, Zuckerwatte, Eis usw.

Im Festzelt:
 Spezialitäten vom Grill, aus der Pfanne und vom Rost, u.a. Grillhendl, Schweinshaxen, Spießbraten, Bratwürste, Schaschlik, warmer Leberkäse, Wurstsalat, Salatteller, Emmentaler, Fisch-, Lachs- und Wurstsemmeln, Rot- und Weißweine, Schorle, Sekt, Schnäpse – und das gute Neumarkter Lammsbräu-Festbier. **NEU: Cocktailbar**

Alle Veranstaltungen im Festzelt bei freiem Eintritt! Änderungen vorbehalten.



EINLADUNG zum Sozial- und Kulturmarkt »Lebendiges Langwasser«

am 23. Oktober 2009, im Franken-Center
55 Gruppen aus Langwasser präsentieren sich

Nach dem großen Erfolg des ersten Sozial- und Kulturmarktes im Oktober 2007 stellen sich die vielen Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die sich im „Stadtteilforum“ engagieren und zusammenarbeiten erneut einen ganzen Tag im Franken-Center vor.

Vertreten sind u.a. die Kindertagesstätten und Jugendhäuser, etliche Schulen, Kirchen, der Bürgerverein und VfL-Sportverein, Treff-Fa, Zentrum Aktiver Bürger, Nürnberger Tafel, Polizeistation Langwasser, Haus der Heimat, Gemeinschaftshaus, Stadtteilbibliothek, Arbeiterwohlfahrt, Werkstatt für Behinderte und BUNI, zahlreiche städtische Dienste und Ortsverbände. Die Schirmherrschaft übernehmen Sozialreferent Reiner Pröbß und Kulturreferentin Julia Lehner.

Besuchen Sie am Freitag, 23. Oktober 2009, den Sozial- und Kulturmarkt „Lebendiges Langwasser“. Informieren Sie sich über die Reichhaltigkeit der Angebote, machen Sie oder ihre Kinder bei den Mitmachaktionen an den Ständen mit und genießen Sie das bunte Bühnenprogramm*:

- 10:00 Eröffnung, Begrüßung und PG-Brass
- 10:20 40 Kuchen für 40 Jahre Franken-Center
- 10:45 Herbstlieder vom Förderzentrum Salzbrunner Straße
- 11:00 Interviews mit Bürgerverein und SPD-Ortsverband
- 11:30 Kindertanz von der Kita Kerschensteiner Straße
- 12:00 Grußwort Reiner Pröbß, Start für das Seniorennetzwerk
- 12:30 Square-Dance von der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit
- 13:00 PAUSE
- 14:00 Kindertanz vom Familienzentrum Imbuschstraße
- 14:20 Infoblock über Aktuelles im Stadtteil und Interviews
- 15:00 Gesang vom Hort Zugspitzstraße
- 15:20 Kindertanz vom Hort Fischbacher Straße
- 15:40 Modern-Dance vom Jugendhaus Martin Niemöller
- 16:00 (Zeitzeugen-)Interviews
- 16:20 Kindermodenschau vom Treff-Fa
- 16:40 Aufführung vom VfL-Sportverein
- 17:00 Hip-Hop-Dance der Deutschen aus Russland
- 17:20 Dance-Girls vom Kinder- und Jugendhaus GEIZA
- 18:00 Ende des Bühnenprogramms

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfältigkeit unseres Stadtteil-Lebens, von dem, was Langwasser seinen Bewohnern, ob Jung oder Alt, zu bieten hat!

*Änderungen vorbehalten

Neues Ärztehaus in Langwasser am Elisabeth-Selbert-Platz

Nachdem sich der Bürgerverein seit Jahren mit dem Erscheinungsbild des Elisabeth-Selbert-Platzes beschäftigt hatte und mehrfach darüber in der Presse berichtet wurde, erschien durch den geplanten Neubau eines Ärztehauses eine positive Veränderung des Platzes absehbar.

Das geplante Bauvorhaben wurde jedoch von der Stadt Nürnberg und der wbg abgelehnt, weil es sich bei dem Grundstück um eine erhaltenswerte Freifläche handelt. Der Bürgerverein hat sich daraufhin in einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der Projektfirma Carlo Teske und Ärzten intensiv mit den Hintergründen für den Neubau ausgetauscht. Nachdem feststand, dass durch diesen Bau keine Konkurrenzsituation unter den in Langwasser praktizierenden Ärzten entstehen würde und verschiedene Ärzte sich gezwungen sehen, aus Platzgründen andere Räumlichkeiten zu suchen und das integrierte Operationszentrum eine deutliche Verbesserung der ärztlichen Versorgung für die Bewohner in Langwasser mit sich bringen würde, haben wir uns mit einem Schreiben an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg gewandt. Nachdem sich abzeichnete, dass eine Genehmigung für die Bebauung auf diesem Platz nicht erteilt werden würde, wurde der Oberbürgermeister gebeten, einen Alternativstandort im Stadtteil Langwasser zu benennen.



Nahezu zeitgleich entwickelte Carlo Teske von der Firma Casamed eine Planungsalternative, die eine teilweise Überbauung des vorhandenen Gebäudes (Langwasser-Center) vorsieht. Der Elisabeth-Selbert-Platz würde hierdurch größtenteils erhalten bleiben. Diese Pläne wurden von

uns an den Oberbürgermeister als Vorabinformation weitergeleitet.

Die Reaktionen aus dem Rathaus und der Stadtverwaltung waren erfreulicherweise sehr positiv, und in einem Gespräch mit der Geschäftsleitung der wbg wurde auch hier die geänderte Bebauung als akzeptabel bezeichnet.

Nachdem die Projektfirma mit der Stadt Kontakt aufgenommen hatte, wurde im Stadtrat beschlossen, dass die Verwaltung die weiteren Planungen für eine Baugenehmigung positiv begleiten sollte.

Nach unserem Kenntnisstand soll die Fassade des Ärztehauses an den geplanten Neubau der Polizeiinspektion, der auf dem nebenliegenden Parkplatz entstehen wird, angeglichen werden, und auch die verbleibende Restfläche des Elisabeth-Selbert-Platzes wird in die Planung einbezogen.

Möchten Sie beim BV mitmachen? Wir brauchen noch einige Siedlungsvertreter und Mitarbeiter in der Vorstandschaft. Melden Sie sich bei Manfred Richter, Telefon 81 28 148

Rückblick auf die Großveranstaltung »Rock im Park 2009«

Die Veränderungen für die diesjährige Großveranstaltung, die bei einem Gespräch aller Verantwortlichen, der Stadt und der benachbarten Bürger- bzw. Vorstadtvereine vereinbart wurden, haben gefruchtet. Der Lärmpegel war so reduziert worden, dass es kaum Beschwerden gab. Auch die verstärkten Absperrungen und die Aufteilung der Ordnungsdienste auf festgelegte Parzellen zeigten diesmal Erfolg. Allerdings war vielen Festivalbesuchern die Musik – vor allem am Freitag – zu leise. Dank der modernen Tontechnik konnte aber sowohl die Nachbarschaftsverträglichkeit als auch die bessere Verständlichkeit der Bands erreicht werden.

Auch die Abfallbeseitigung klappte schneller als in der angekündigten Zeit von einer Woche. Hoffentlich wird es im nächsten Jahr, zum 25-jährigen Bestehen des Festivals, ähnlich moderat ablaufen.

Überraschender Abriss und Neubau der Adalbert-Stifter-Schule

Erhaltung der Sgraffiti war leider nicht möglich, aber ein Detail wird erhalten

Für die Bevölkerung ziemlich plötzlich – für das Lehrerkollegium und die Schüler lang ersehnt – begann im Mai der Abriss der Adalbert-Stifter-Schule in der Julius-Leber-Straße. Das Vorhaben läuft über das Nürnberger Schul-ÖPP-Projekt, welches drei Schulen und eine Schulsporthalle mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 60 Millionen Euro umfasst.

Während die Schüler in Container-Klassenräume auf dem Sportplatz umzogen, wurden die drei Seitentrakte (zum Franz-Reichel-Ring) unter Beobachtung vieler Zaungäste abgerissen. Verwaltungstrakt, Hort, Turnhalle und die Pavillons werden erst entfernt, wenn der Neubau fertiggestellt ist. Das soll im Herbst 2010 soweit sein.

Die drei Sgraffiti des Nürnberger Künstlerehepaars Jobst und Berta Kuchl, welche die Schulfassaden zierten, hätte der Bürgerverein gern als wichtige Zeitzeugnisse erhalten gesehen. Es stellte sich heraus, dass der finanzielle Aufwand, mehr noch die schlechte bauliche Substanz der Kunstwerke das unmöglich machten. Es gelang aber, ein Teilstück zu retten, das nun am Schulneubau verewigt werden soll und an die Kunstwerke erinnern wird.

Dank und Anerkennung für 50 Jahre Mitarbeit

Es war eine ganz besondere Freude für die Vorstandsmitglieder Kristina Brock und Manfred Richter, bei der Jahreshauptversammlung einen Pionier aus den Anfangsjahren zu ehren: Joseph Rausch engagiert sich seit 50 Jahren im Bürgerverein. Er war Siedlungsvertreter, im Redaktionsausschuss tätig, von 1962 bis 1966 Kassenverwalter und bis zum Jahr 2000 Kassenprüfer. Auch heute noch steht uns der jung gebliebene Senior mit Rat und Tat sowie seinem umfangreichen Archiv zur Seite.

Ein Bewegungspark für alle Generationen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung berichtete Landschaftsarchitekt Norman Riede von der Firma Malik und Riede, der die wesentlichen Planungen übernommen hatte, über den Bewegungspark an der Breslauer Straße, dessen Bau im Juni begann. Jürgen Thielemann vom SportService der Stadt war für Fragen zum sportlichen Teil vertreten.

Bei drei Nutzerbeteiligungen von Juli bis November 2008 konnten Anwohner, Interessenten und Kinder aus den Einrichtungen in der Salzbrunner Straße ihre Wünsche darlegen und bei den Planungen mitreden. Dabei sollte der Park nicht direkt am Kinderspielplatz anschließen. Außerdem wünschten sich die Älteren Bänke zum Ausruhen. Allerdings sollen nur zwei aufgestellt werden, um sich bei den Übungen nicht ständig beobachtet zu fühlen.

Die ersten Bewegungsparks in Nürnberg kommen sehr gut an. Umso erstaunlicher war, dass nach Baubeginn im Juni die direkten Anwohner in der Salzbrunner Straße protestierten, weil sie sich überrumpelt fühlten und trotz vielfältiger Veröffentlichungen nichts davon mitbekommen hatten.

Wenn dieser Kurier erscheint, wird der Bewegungspark „in Betrieb“ sein.

wbg-Zentrale in der Glogauer Straße 70 bekommt einen Anbau

Im Rahmen einer weiteren organisatorischen und strategischen Ausrichtung des StWN-Konzerns und der Verfolgung der Idee eines Drei-Säulen-Modells erhält die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen innerhalb des Konzerns eine erweiterte Rolle. Der StWN-Konzern wird von folgenden Säulen getragen: Verkehr (VAG), Energie und Wasser (N-ERGIE AG) sowie Immobilien (wbg). „Damit entstand 2004 eine ‚life company‘ in der alle wichtigen Versorgungsdienstleistungen für die Menschen in Nürnberg und in der Region gebündelt wurden“, stellt wbg-Geschäftsführer Peter H. Richter fest.

Als sinnvoller Synergiebeitrag werden nun alle Tätigkeiten innerhalb des Konzerns, die sich mit den eigenen Immobilien befassen, bei der wbg Nürnberg gebündelt. In der Konsequenz bedeutet das, dass rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 1. Oktober 2009 ihren Arbeitsplatz in der Unternehmenszentrale der WBG Nürnberg Gruppe haben. Da die vorhandenen Räumlichkeiten diese Anzahl zusätzlicher Arbeitsplätze nicht aufnehmen können, entsteht seit kurzem ein entsprechender Erweiterungsbau direkt neben dem bisherigen Gebäude.

Leider mussten auf dem der wbg gehörenden Grundstück zwei Bäume gefällt werden. Dafür wird es Ersatzpflanzungen geben. Für den eingeschossigen Bau ist eine Investition in Höhe von mehreren 100.000 Euro erforderlich.

Herausgegeben vom Bürgerverein Nürnberg-Langwasser e.V., Vors.(komm.): Manfred Richter, Annette-Kolb-Straße 88; Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg Nr. 1.440.061 (BLZ 76050101). Redaktion: Kristina Brock, Tel. 8932251, Fax 8122306, E-Mail: redaktion@bvlangwasser.de Herstellung: Werner Brock, Victor-Huber-Straße 9, Telefon + Fax 809973. Auflage: 20.000. Druck: Druckerei Th. Schobert, Bulmannstraße 32, 90459 Nürnberg, Telefon 0911/44 06 69

Bericht über die Jahreshauptversammlung 2009

Der 1. Vorsitzende Jörg Fritsch begrüßte am 8. Mai im Kleinen Saal des Gemeinschaftshauses die anwesenden Mitglieder und alle Ehrengäste. Er dankte den Werbepartnern und Inserenten.

Bei der Totenehrung wurde den im letzten Vereinsjahr verstorbenen 85 Mitglieder gedacht und den Hinterbliebenen Mut und Kraft zugesprochen.

Die Vorstände des Bürgervereins ehrten langjährige Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft mit einer Silbernen Ehrennadel und für 50 Jahre mit einer Ehrenurkunde als Dank für ihre Treue und Unterstützung.

Bericht des 1. Vorsitzenden Jörg Fritsch

Jörg Fritsch dankte Karin Wiethoff, die aus gesundheitlichen Gründen aus der Vorstandschaft ausschied, für ihre hervorragend geleistete ehrenamtliche Arbeit. Als neue Aktive konnte Bergit Bartelt begrüßt werden. Brigitte Lutter hat das Amt der Schriftführerin aus beruflichen Gründen abgegeben, wird aber weiterhin das Elementa/Eurocom-Gebiet betreuen.

Bericht Kommunalpolitik: Jörg Fritsch

Jörg Fritsch verwies auf die regelmäßigen Informationen im Langwasser-Kurier, er erläuterte aktuell die Aktivitäten zu den Plänen eines Hotelneubaus an der Karl-Schönleben-Straße und verschiedener Baumaßnahmen im Stadtteil Langwasser. Er stellte die Probleme mit den einzelnen Behörden vor, besonders die Neuordnung der Zuständigkeiten von ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Nürnberg) und SÖR (Servicebetrieb Öffentlicher Raum).

Bericht Veranstaltungen: Manfred Richter

Manfred Richter berichtete über die gelungene Langwasser-Kirchweih, die jedesmal einen großen organisatorischen Aufwand erfordert. Für 2009 sind die Arbeiten in vollem Gange, Festwirt Reinhard Gschrey versprach, das Zelt attraktiver zu gestalten.

Der Gesellschaftsball im Hotel Arvena Park war wieder ein festlicher Höhepunkt mit bekanntem gutem Buffet, Musik und interessanten Show-Einlagen. Die Kooperation beim Kinderfaschingsball im Gemeinschaftshaus mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und dem Bauspielplatz hat sich bewährt. Die Besucher im ausverkauften Großen Saal freuten sich über ein abwechslungsreiches Programm.

Die Wanderungen mit Gisela Borowski und die Radtouren zu Langwassers Kunstwerken mit Jürgen Milowski, jeweils im Frühjahr und Herbst 2008, fanden guten Anklang.

Manfred Richter dankte allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre tatkräftige Mithilfe.

Bericht Redaktion: Kristina Brock

Kristina Brock erläuterte kurz die Arbeit in der Redaktion und wies darauf hin, dass der Langwasser-Kurier nach wie vor dreimal jährlich an alle Haushalte in Langwasser verteilt wird. Dafür dankte sie den ehrenamtlich Aktiven.

Das Nachrichtenblatt des Bürgervereins ist eine wichtige Informationsquelle, bei Inserenten, Institutionen und Mitbürgern gleichermaßen beliebt. Durch die vermehrte Nachfrage nach vierfarbigen Anzeigen wurde der Langwasser-Kurier in den letzten Ausgaben bunter und so konnten zum Beispiel auch Farbfotos von der Langwasser-Kirchweih veröffentlicht werden.

Kristina Brock verwies auf das neue Buch „Kunst in Langwasser – Kunst im öffentlichen Raum“, das Werner Brock im letzten Jahr sorgfältig zusammengestellt und im Dezember der Öffentlichkeit im Foyer der wbg präsentierte.

Bericht Mitgliederverwaltung: Dieter Oehler

Dieter Oehler erläuterte die Beitragssituation und bat, dass man Kontoänderungen oder Wohnungswechsel dem Bürgerverein mitteilen möchte, da jeder Rückläufer hohe Kosten verursacht. Trotz mehr Neuzugängen ist die Mitgliederzahl weiterhin leicht rückläufig und beträgt derzeit 3.633 Mitglieder.

Bericht Kommunikation und Internet: Gerhard Berr

Gerhard Berr berichtete über die Besucherfrequenz und die hohen Klicks auf der Webseite des BV. Er verwies auf die Wichtigkeit der Internetseite für die Bewohner aus Langwasser und dass sie immer aktuell gehalten wird.

Bericht Kassenverwalterin: Herta Zitterbart

Herta Zitterbart erläuterte, dass durch eine hohe Nachzahlung von Gemeindegeldern aus vergangenen Jahren zum 31. Dezember 2008 ein leichtes Minus bei den laufenden Kosten zu verzeichnen war. Die Einnahmen aus den Beiträgen und Buchverkäufen sowie eine weitere sparsame Haushaltsführung werden dies ausgleichen.

Bericht Kassenprüfer: Birgit Hasler und Klaus Handke

Die gesamte Buchführung und die umfangreichen Kassen- und Bankbelege wurden am 28. April 2009 im Rahmen der satzungsmäßigen Revision stichprobenartig geprüft. Beide Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße und gewissenhafte Kassenführung.

Behandlung eines Antrags: Rederecht der Anwohnerinitiative

Jörg Peters informierte über Entstehung, Grundgedanken und Erfahrungen der „Anwohnerinitiative für eine bürgerfreundliche Architektur“ im Wohngebiet Langwasser T aufgrund des geplanten Hotelneubaus. Kristina Brock verlas anschließend die offizielle Stellungnahme des Bürgervereins: „Das vorgestellte Modell des Hotelneubaues wurde im Rahmen eines städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbes für dieses Baugebiet von der Jury mit dem ersten Preis bedacht und wird von Teilen der Langwasserbewohner kontrovers diskutiert. Der Bürgerverein nimmt keine Stellung zu wirtschaftlichen Betrachtungen und einer Einschätzung der Notwendigkeit von weiteren Hotelbetten in Langwasser oder in unmittelbarer Umgebung. Der Bürgerverein hofft, dass die Entscheidungsträger bereits vor einem offiziellen Bauantrag die unterschiedlichen Bedenken aus der Bevölkerung, soweit möglich, entsprechend berücksichtigen.“ Da die wirtschaftliche Prüfung des Investors zum ersten Preis des Wettbewerbs negativ ausfiel, sprang dieser ab. Ob und wann eines der Wettbewerbsmodelle zum Hotelbau verwirklicht wird, ist ungewiss.

Bürgerverein kümmert sich um Anliegen der Stadtteilbewohner

Viele Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung – aber auch eigene Feststellungen – konnten wieder bearbeitet und zumeist auch zufriedenstellend abgeschlossen werden. An dieser Stelle Dank an alle Partner (Behörden, Ämtern, Institutionen, Organisationen usw.), die unsere Anfragen und Mitteilungen fast immer zur Zufriedenheit erledigten. Falls Tätigkeiten anfallen – und dies ist eigentlich stets der Fall – werden wir wie gewohnt unsere Leser in dieser Form unterrichten.

Durch den Abriss der Adalbert-Stifter-Schule stehen den Kindern des Kinderhortes bis zur Fertigstellung des Neubaus nicht mehr genug Außenspielflächen zur Verfügung. Deshalb wurde am 1. Juli bei einem Ortstermin mit dem Verkehrsplanungsamt und Straßensicherheitsamt begutachtet, ob im Wendekreis der Julius-Leber-Straße zumindest befristet eine Spielstraße entstehen kann. Leider wurde dies vor allem aus rechtlichen Gründen abgelehnt.

Die Baufahrzeuge, die den Schutt der Adalbert-Stifter-Schule abtransportierten, fuhren anfangs durch das Wohngebiet am Franz-Reichel-Ring. Nach Änderung der Baustellenausfahrt konnten sie dann südwärts direkt zur Liegnitzer Straße fahren.

Pünktlich zu den Stadt(ver)führungen im Juni wurde das Bodenkunstwerk „Allegorie des Wassers“, das von einer japanischen Künstlergruppe im Rahmen des „Symposium Urbanum“ 1971 geschaffen wurde, an der Glogauer-/Görlitzer Straße gereinigt und vom Unkraut befreit.

Die erneute Verschiebung der dringend notwendigen Sanierung des Gemeinschaftshauses hat der Bürgerverein in einem Brief an die Kulturreferentin Dr. Julia Lehner kritisiert. Nicht nur die Toiletten, sondern auch das undichte Dach, Fenster, Türen, Innendämmung und anderes sind dringend renovierungsbedürftig. Laut Stadtratsbeschluss soll die Sanierung um ein Jahr verschoben werden. Hoffen wir, dass der Betrieb im Gemeinschaftshaus so lange noch im gewohnten Umfang aufrechterhalten werden kann.

Nach Fertigstellung des Bewegungsparks, wird auf Nachfrage des Bürgervereins, hoffentlich auch bald, der schon lang geplante Joggingpfad durch Langwasser mit finanzieller Hilfe einiger Sponsoren umgesetzt werden können.

Die bei der Benutzerbeteiligung erwünschten Bänke in der Nähe des Bewegungsparks für alle Generationen, konnten mit Spenden von Bürgerverein und Sparkasse installiert werden.

Über das BRK-Seniorenheim wird es eine Umfrage zum VAG-Kartenverkauf in der Hans-Fallada-Straße geben.

Der Elisabeth-Selbert-Platz wurde nach einer gründlichen Reinigung durch die NOA in der 25. Kalenderwoche in den regelmäßigen Reinigungsbetrieb von SÖR (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) aufgenommen.

Nach einem turbulenten Informationsgespräch über den 2. Jugendunterstellplatz am 18. Juni wurde eine erneute Suche nach Alternativstandorten durchgeführt. Diese werden nun von der Stadt geprüft.

Besucherandrang bei der „Historischen Woche“ im Franken-Center

Eine informative und spannende Zeitreise in die Geschichte Langwassers

Am 15. Juni eröffneten Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Ministerialrat Dr. Udo Dirnacher die Geschichtsausstellung im Franken-Center. Nach der Begrüßung durch Center-Manager Helmut Hantke nahm Siegfried Kett, vom Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit, in seinem Eröffnungsvortrag die Besucher mit auf eine informative und spannende Zeitreise in 110 Jahre Langwasser-Vergangenheit. Vom Schießplatz über Nazi-Gelände, Kriegsgefangenen- und Valka-Lager, bis zur Planung und zum Bau eines neuen Stadtteils, spannte er den Bogen. Er bedauerte, dass in den Nachkriegsjahren leider alle Spuren des Märzfeldes, der hölzernen Kirchen, Schulbaracken, Werkstätten, Kaufläden und Vereinsheime vernichtet wurden. Dies geschah nicht mutwillig, sondern aus dem damaligen Zeitgeist heraus. Man wollte die Nazizeit und das Nachkriegselend so schnell wie möglich vergessen – und vergessen machen. Aus damaliger Gefühlslage der Menschen mag das verständlich sein, aus heutiger Sicht bedauerlich. An ein berechtigtes Geschichtsinteresse künftiger Generationen hatte man nicht gedacht.

Aber die Ausstellung, in der auf 30 Tafeln die Geschichte Langwassers in Bild und Text dargestellt wurde, ließ Vieles wieder lebendig und anschaulich werden. Das umfangreiche Begleitprogramm, wie Führungen durch die Geschichtsausstellung und durch den Stadtteil sowie verschiedene Filmvorführungen, fanden ein unerwartet großes Interesse.

Als Besonderheit wurde der „Langwasser-Klick“ entwickelt, eine Computeranimation, bei dem Lagepläne und Karten aus den verschiedenen Epochen übereinander projizierbar sind. Während der Ausstellung konnte man nachvollziehen, was früher dort war, wo man heute wohnt. Oder auch umgekehrt, was heute dort steht, wo früher die Märzfeldtürme, die Schulbaracke usw. waren. Diese Computeranimation soll für das Internet weiter entwickelt werden.

Den Initiatoren der „Historischen Woche“, den Machern der Ausstellung, allen Mitarbeitern der Geschichtswerkstatt und des Gemeinschaftshauses, Anerkennung und höchstes Lob für diese eindrucksvolle Arbeit!

Einige Mitbürger wollen nach dieser positiven Darstellung bei der Geschichtswerkstatt Langwasser im Gemeinschaftshaus mitmachen. Als Nächstes steht die Installation von Informationstafeln im Stadtteil an. (Siehe auch „Neues aus dem Gemeinschaftshaus“, Seite 34).

Ein Rückblick auf 40 Jahre Franken-Center

Was wäre Langwasser ohne dem Franken-Center? Sicher, es ist ein überregionales Einkaufszentrum, aber es ist auch unser Marktplatz, „unsere“ Shopping- und Flaniermeile. Hier kann man nicht nur einkaufen, hier gibt es immer was zu sehen, zu bestaunen. Denken wir nur mal an die Ausstellung zur Geschichte Langwassers kürzlich oder an die Kunstaussstellung im Februar dieses Jahres.

Blicken wir doch mal zurück, wie alles begann: Mitte der 1960er-Jahre hatte der Planungsträger WBG im Interesse der Versorgung der Stadtteilbewohner Pläne für ein zentrales Einkaufszentrum entwickelt. Der Hamburger Unternehmer Werner Otto kam den Wünschen bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Anforderungen am Weitesten entgegen, vor allem war er bereit, sofort mit dem Bauen zu beginnen.

Die Eröffnung des Franken-Einkaufszentrums im Oktober 1969 sorgte dann bundesweit für Aufsehen. Im süddeutschen Raum gab es damals ein ähnliches Objekt nur in Regensburg mit dem Donau-Einkaufszentrum. Das Franken-Einkaufszentrum, wie es damals hieß, war seinerzeit mit 20.000 qm Verkaufsfläche und gerade mal 40 Geschäften noch nicht einmal halb so groß wie heute. Nach Erweiterungen in den Jahren 1979 und 1993 verfügt das Center inzwischen über weit mehr als 40.000 qm Verkaufsfläche mit rund 110 Geschäften und ist damit das größte in Nordbayern.

Mit nahezu 11 Millionen Besuchern im Jahr aus ganz Mittelfranken und aus Teilen der Oberpfalz ist das Center heute aus der Einzelhandelslandschaft der Region nicht mehr wegzudenken. Nicht wegzudenken ist es auch aus dem Leben vieler Menschen in Langwasser und Umgebung.

Weit über 1.500 Mitarbeiter haben unmittelbar in den Geschäften oder bei Dienstleistern ihren Arbeitsplatz und für viele, besonders auch ältere Menschen, ist das Franken-Center zum regelmäßigen Treffpunkt geworden. Dabei schätzen sie besonders das saubere und gepflegte Erscheinungsbild der Ladenstraßen und der Geschäfte.

Neben dem breiten Warenangebot wurde das Center auch durch seine vielen interessanten, sehr unterschiedlichen und teilweise spektakulären Aktionen bekannt. In dieser Beziehung ist das Franken-Center bis heute in der Region konkurrenzlos. Besonders in der Oster- und Weihnachtszeit kommen viele Besucher von weit her, um sich an den Dekorationen und Aktionen zu erfreuen. Auch als Partymeile hat das Center seine Feuertaufe bestens bestanden. 10.000 Menschen feierten in diesem Frühjahr fröhlich und ausgelassen im Franken-Center bei „Nürnberg tanzt!“.

Stadtteilforum Langwasser hat sich als wichtiges Gremium etabliert

Stadtteilkoordinatorin Michaela Schremser verlässt Langwasser Ende des Jahres

Das Stadtteilforum, der Zusammenschluss von Anbietern und Trägern sozialer und kultureller Arbeit, von Institutionen, Vereinen und interessierten Bürgern aus allen Bereichen ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements im Stadtteil Langwasser, traf sich am 16. Mai im Gemeinschaftshaus.

Beim Infoteil wurde Aktuelles aus den Einrichtungen berichtet. So fand inzwischen die „Historische Woche Langwasser“ der Geschichtswerkstatt statt. Im Gemeinschaftshaus wird ab Herbst am Mittwochnachmittag ein Bürger-Café angeboten. Das ehrenamtliche Café-Team soll auch ein erster Ansprechpartner sein und Hilfeangebote, zum Beispiel Adressen über das Internet-Terminal, weitergeben. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 28. Oktober statt. Theaterpädagoge Ruslan Herzhov stellte sein Projekt vor, die musikalisch-theatralische Werkstatt „Showtheater“ für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Weitere Infos im Gemeinschaftshaus.

Das Seniorennetzwerk Langwasser nimmt dank des Engagements der Diakonie konkrete Formen an und soll im Herbst mit den Schwerpunkten Versorgung von Demenzkranken und Vernetzung von Ehrenamtlichen starten. Durch die Personalaufstockung des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) wird es möglich sein, die Präventionsarbeit zu erweitern. Mit den Kindertagesstätten werden Projekte erarbeitet, um noch früher vor Ort zu sein (Sprechstunden, Elternabende, Fachgespräche). Auf den Pädagogischen Fachtag mit dem Thema Kinderarmut, im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum am 25. Juni, wurde besonders hingewiesen.

Wolfgang Bertl, Leiter der Polizeistation Langwasser, gab bekannt, dass die Weichen für einen Neubau der Polizeiinspektion Süd an der Oppelner-/Görlitzer Straße gestellt wurden. Noch in diesem Jahr soll ein Architektur-Wettbewerb stattfinden; im Herbst 2010 ist die Grundsteinlegung geplant, Fertigstellung wird voraussichtlich 2012 sein.

Michaela Schremser, deren Zeit als Stadtteilkoordinatorin für Langwasser am 12. Dezember 2009 nach fünfeneinhalb Jahren ausläuft, stellte ihre Aufgaben und die dafür benötigte Zeit vor. In den Arbeitsgruppen erarbeiteten die etwa 40 Teilnehmer Vorschläge für die Weiterführung. Dabei wurde das Stadtteilforum als sehr wichtig angesehen, das mindestens einmal im Jahr als zentrales Austausch-, Planungs- und Kontaktgremium fungieren soll. Der Sozial- und Kulturmarkt zur öffentlichen Präsentation alle zwei Jahre wird als sinnvoll angesehen.

Aus den Arbeitskreisen, die sich selbstständig organisieren, soll ab 2010 je ein Sprecher benannt werden, der wichtige Themen und Entwicklungen an das geschäftsführende Gremium weitergibt bzw. sich daran beteiligt. Das geschäftsführende Gremium, dem bisher außer der Stadtteilkoordinatorin der Leiter des Gemeinschaftshauses, Walter Müller-Kalthöner und Kristina Brock vom Bürgerverein angehören, wird erweitert auf mindestens fünf Personen aus den verschiedenen Bereichen (Haus der Heimat, Kirchen, ASD/Kitas), das sich künftig viermal im Jahr treffen soll.

Neues aus dem Zentrum Aktiver Bürger Langwasser (ZAB)

Verstehen Sie „Amts-Chinesisch“? Da kommt ein Brief vom Amt und man versteht einfach nicht, was die eigentlich wollen. Gerade in Krisensituationen wird die Post oft erst mal weggelegt und dann vergessen... Ehrenamtliche des ZAB bieten an dieser Stelle ihre Unterstützung an. Viele Menschen sind im Umgang mit Ämtern und Behörden überfordert. Aus nicht bearbeiteter Amtspost entstehen aber oft große Probleme, die eigentlich gar nicht sein müssten. Herr Schmidt und Frau Henkel sind ehrenamtlich im Projekt Familienpatenschaften tätig. Als Ansprechpartner für Eltern und Alleinerziehende erleben sie, dass der Umgang mit Ämtern und Behörden vielen Menschen als unüberwindbare Hürde erscheint. Aufgrund dieser Erfahrung haben die beiden ein neues Projekt gegründet: **„Unterstützung von Familien im Umgang mit Ämtern und Behörden“**, heißt das Angebot, bei dem inzwischen noch weitere Freiwillige des ZAB mitarbeiten. Jeden Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr kann man sich an die Gruppe wenden. Entweder telefonisch: 0911-988 60 05, oder einfach vorbeikommen. Im ZAB, in der Reinerzer Straße 18a helfen die Freiwilligen beim Sichten und Sortieren des „Schreibkrams“, beim Ausfüllen von Formularen, und bei Bedarf begleiten sie auch zu den Ämtern.

Und was gibt's sonst noch aus dem ZAB?

Im Projekt **„Kochspaß für Familien“** wird noch ein/e begeisterte/r Hobbykoch oder -köchin gesucht, nach Möglichkeit mit fahrbarem Untersatz, um die Lebensmittel von der Tafel abzuholen. Wenn Sie Lust haben, Ihre Kochkenntnisse an Familien mit Kindern weiterzugeben, sind Sie hier genau richtig. Auch für die Kinderbetreuung im **„Deutschkurs für Mütter“** wird noch Unterstützung gesucht. Wer Lust hat, Dienstag vormittags mit weiteren Ehrenamtlichen zusammen einige Kleinkinder zu betreuen, während die Mütter die deutsche Sprache üben, ist willkommen. Kontakt und Information: Zentrum Aktiver Bürger, Ute Zimmer, ZAB-Langwasser, Tel. 0911-988 60 05, oder 92 97 17 16, E-Mail: zimmer@iska-nuernberg.de

Herbstwanderung des Bürgervereins am Sonntag, 20. September

Unsere Wanderung dauert etwa 3,5 Stunden. Beginnend in Hartmannshof, von dort führt der Weg in das schöne Högental. Weiter geht es aufwärts nach Lichtenegg, wo eine Mittagseinkehr vorgesehen ist.

Treffpunkt: 9:15 Uhr Info-Punkt Nürnberg-Hauptbahnhof

Abfahrt: 9:36 Uhr R 4 nach Hartmannshof

Fahrkarte: Tagesticket Plus 8-10 für Großraum zu 14 Euro
(zwei Erwachsene; gilt Samstag und Sonntag)

Autofahrer: Richtung Hersbruck, weiter nach Hartmannshof
Treffpunkt am Bahnhof Hartmannshof, um 10:00 Uhr.

Auf schöne Stunden freut sich

Wanderführerin Bergit Bartelt

Einladung zu zwei Rad-Kultur-Touren im September

Der Bürgerverein lädt wieder zu einer kostenlosen Rad-Kultur-Tour am Samstag, 26. September ein. Jürgen Milowski führt nicht nur zu den öffentlichen Kunstwerken in Langwasser, sondern erläutert viel Wissenswertes dazu.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr beim U-Bahn-Ausgang Langwasser-Mitte, Richtung Oppelner Straße.

Jürgen Milowski bietet außerdem seine bekannte und beliebte Tour „Spurensuche in der grünen Trabantenstadt Langwasser“ am Freitag, 25.09., um 16.00 Uhr an. Kosten 2,50 Euro. Treffpunkt: beim U-Bahn-Ausgang Langwasser-Mitte.

Der erste Osterbrunnen musste zweimal geschmückt werden

Mit Hilfe des Bürgervereins schmückten Kinder der Tagesstätte Kerschensteinerstraße und der Adalbert-Stifter-Grundschule den Apollobrunnen zu einem wunderschönen Osterbrunnen. Der Zuspruch und die Begeisterung der Passanten war äußerst positiv. Ebenso die Feier am 3. April mit dem kirchlichen Segen von Pfarrer Hans-Willi Büttner und den Liedern und Vorführungen der Kinder bei schönstem Frühlingswetter.

Leider wurde der Osterbrunnen in der Nacht zum Montag, 6. April, durch unbekannte Täter zerstört. Blinde und sinnlose Zerstörungswut einzelner machten die Bemühungen und das Engagement der Schulkinder zunichte. Aber schon am Nachmittag richtete Familie Fritsch mit dem noch vorhandenen Material den Brunnen wieder her. Vielen Dank dafür! So konnten sich über die Osterferientage noch viele Passanten daran erfreuen.

Blumenschmuck-Wettbewerb – Nürnberg grünt und blüht

Auch in diesem Jahr ergeht eine herzliche Einladung an die Langwasserbewohner zur Verschönerungsaktion in unserem Stadtteil. Sie haben freie Entscheidungsmöglichkeiten für Ihre Objekte (Balkon, Terrasse, Vorgarten, Garten, Biotop, Hof, öffentlicher Raum, Baumscheibe, Pflanzkübel usw.).

Für die Begutachtung werden Digitalaufnahmen benötigt. Bitte zwei bis vier Aufnahmen aus verschiedenen Blickrichtungen mit Namens- und Ortsangabe anfertigen. Sie können diese als E-Mail-Anlage versenden an g.berr@bvlangwasser.de. Wer kein Internet hat, wird gebeten, sich an die Ansprechpartner des Bürgervereins in den Nachbarschaften zu wenden.

Aus den Einsendungen werden dann von einer fachkompetenten Jury aus jeder Kategorie besonders hervorzuhebende Objekte ausgezeichnet. Sie erhalten zur Preisverleihung eine persönliche Einladung und jeder Teilnehmer erhält ein Geschenk. Einsendeschluss ist der 25. September 2009.

Neues aus dem Gemeinschaftshaus

Glogauer Straße 50 · Tel. 99 803-0 · www.kubiss.de/langwasser

„Absolutes Kompliment für diese Ausstellung. Die Kindheit ist wieder da“ (aus einer Besucherrückmeldung im Ausstellungsbuch). Die **Historische Woche Langwasser** vom 14. bis 21. Juni war ein voller Erfolg! Das Veranstalter-Team (Projektleiterin Ursula Diethe-Hollis und Walter Müller-Kalthöner vom Gemeinschaftshaus, Siegfried Kett vom Verein für innovative Kulturarbeit e.V. und Gerhard Berr vom Bürgerverein) stellen in ihrem Resümee fest: Den Charakter eines „Klassentreffens“ hatte die Eröffnung der Geschichtsausstellung im Franken-Center; mehr als 300 Gäste folgten den Eröffnungsgesprächen von Helmut Hantke (Franken-Center), Siegfried Kett, Dr. Udo Dirnacher (Bayerisches Kultusministerium) und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly.

In den acht Tagen der Aktionswoche besuchten ca. 24.000 Interessierte die Ausstellung, die aufgrund der regen Nachfrage sogar noch um eine Woche verlängert werden konnte. Auf 30 Tafeln wurde die bewegte Vergangenheit Langwassers aufgezeigt, illustriert mit zahlreichen historischen Fotos und Dokumenten. Vor allem bei älteren und ehemaligen Bewohnern des jungen Stadtteils ist die Ausstellung auf reges Interesse gestoßen. Die komplette Ausstellung ist im Internet unter www.stadtteilforum.org dauerhaft zugänglich.

Über 700 Besucher verzeichneten die insgesamt 25 Führungen und Filmvorstellungen. Auch die Filme stießen auf reges Interesse. Für Schulklassen und andere Gruppen können die Geschichtsfilmvorstellungen weiterhin auf Anfrage durchgeführt werden. Der Geschichtsfilm der Medienwerkstatt „Langwasser – ein Stadtteil entsteht“ kann gegen eine Schutzgebühr von 12 Euro im Gemeinschaftshaus erworben werden.

Der „Langwasser-Zeitklick“ kam sehr gut an – der PC, auf dem Langwasser-Stadtpläne aus verschiedenen Zeitepochen übereinander geblendet werden konnten, war fast immer von Menschentrauben umlagert. Nicht wenige fragten nach einer CD. Wir werden das Projekt zur Internet-Reife bringen.

Das Ehrenamt wurde weiter gestärkt. Alle an der Geschichtswerkstatt Beteiligten wollen weiterarbeiten. In der Ausstellung konnten zahlreiche Kontakte zu neuen Zeitzeugen und zu Leuten geknüpft werden, die in der Geschichtswerkstatt mitarbeiten wollen. Sie planen als Nächstes eine Internetpräsentation und forcieren die Aufstellung von Informationstafeln im Stadtteil.

Auch unsere weiteren **Programmangebote** können sich sehen lassen:

Am 25.09. präsentieren Mitglieder der „Fotoszene Nürnberg“ in einer großen Ausstellung **„OSTproben“** – passend zu 20 Jahre Mauerfall werden darin die Nachbarn im Osten in vielfältiger Weise künstlerisch vorgestellt. Mit dabei: Musik und kulinarische Spezialitäten aus Ungarn.

Eine feste Tradition sind mittlerweile die Diavorträge in unserer beliebten Reihe „**Blickpunkt Erde**“, hervorragend fotografiert, mit perfekter Technik live präsentiert von namhaften Referenten aus ganz Deutschland.

Die Themen: Mexico (21.10.), Transsib (25.11.), Hurligrute (9.12.). Nutzen Sie ab 15. September den Vorverkauf und sparen Sie mit der Abo-Karte!

Am 28.10. öffnet zum ersten Mal das „**Bürgercafé Langwasser**“. Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr lädt unser Café-Team zum gemütlichen Mittwochsplausch ins Foyer ein. Außerdem werden für Interessierte verschiedene alltagspraktische Informationen, Spiele und Unterhaltungsangebote angeboten.

Natürlich ist das Gemeinschaftshaus auch wieder beim **Sozial- und Kulturmarkt** im Franken-Center am 23.10. dabei. An dem Informations- und Aktionsstand können Sie sich bei unseren Mitarbeitern/innen über die Arbeit des Hauses informieren, bei Mitmachaktionen in verschiedene Angebote schnuppern, Anregungen weitergeben, ehrenamtliche Mitarbeiter anbieten u.v.m.

Alle Jahre wieder (in diesem Jahre am 28.11., rechtzeitig vor dem 1. Advent) erwacht am **Weihnachtsmarkt Langwasser** der Heinrich-Böll-Platz aus seinem Winterschlaf und wird zu einer stimmungsvollen Budenstadt mit vorweihnachtlichem Kunsthandwerk, würzigen und süßen Spezialitäten, weihnachtlicher Musik von Groß und Klein, Stockbrot, Märchenlesung, Pferdewagen und Bastelprogramm. Zahlreiche Einrichtungen und Organisationen aus Langwasser machen diesen Wintertraum für Genießer und Aktive möglich.

Das komplette Programmangebot des Gemeinschaftshauses (Ausstellungen, Kindertheater und Kinder-Kino, Senioren-Tanz, Kurse, Gruppen, Workshops, Dia-Reihe „Blickpunkt Erde“, Feste und Begegnung, Integrationsangebote für russischsprachige Migranten/innen u.v.m.) finden Sie im monatlich erscheinenden Heft „**Alles drin!**“ des KUF (Amt für Kultur und Freizeit). Das Heft erhalten Sie im Gemeinschaftshaus sowie in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen sowohl in Langwasser als auch stadtweit.

Über die aktuellen Angebote des Gemeinschaftshauses und von Veranstaltungen aus ganz Langwasser können Sie sich unter der Adresse ***www.kuf-kultur.de/langwasser*** auch im Internet informieren. Dort erhalten Sie zudem ausführliche Informationen zum Gemeinschaftshaus, und Sie können sich online zu unseren Kursen anmelden. – Mit den besten Grüßen

Walter Müller-Kalthöner und das Team des Gemeinschaftshauses

Informative aktuelle Internetseite des Stadtteilforums

Unter der Adresse ***http://www.stadtteilforum.org*** finden Sie unter Langwasser ein reichhaltiges Informations- und Service-Angebot rund um unseren Stadtteil. Zum Beispiel den Veranstaltungskalender mit allen Veranstaltungen, die Präsentation aller sozialen, kulturellen und Bildungseinrichtungen aus Langwasser mit ihren Serviceangeboten, eine Gib- und Nimm-Börse, ein Zeitungsarchiv, Arbeitskreise und Netzwerke, eine Bildergalerie u.v.m.

Neues und Altes vom Bauspielplatz Langwasser

Baui-Kindern sagt man landauf und landab nach, besonders stark und engagiert zu sein. Und das ist auch richtig.

Wenn sich Baui-Kinder zum Beispiel als Klimaforscher bei dem Projekt des Sozialreferates der Stadt Nürnberg mit dem Hauptsponsor SpardaBank Nürnberg mit Klimaschutz beschäftigen, dann bekommen sie doch prompt von den Mitarbeitern des Kindermuseums gesagt, dass sie sich die wichtigen Sachen sehr gut gemerkt haben. Was macht CO² mit unserer Erde und wo können wir Energien einsparen, um zum Beispiel für die Eisbären Lebensraum zu erhalten? Komplexe Zusammenhänge in anschaulichen Experimenten selbst erforscht – vorbereitet und durchgeführt von den Mitarbeitern des Kindermuseums – hinterlassen eben Wissen in den Köpfen der Kinder. Jedenfalls ist das Ziel, bei Kindern Interesse an ihrer Umwelt und an Umweltschutz zu wecken, mit diesem Projekt wieder ein Stückchen näher gerückt.

Von Mai bis Ende Juni war der Klimaschutz Thema im Baui und den Abschluss bildete der Kinder-Klima-Gipfel mit einem Empfang im Nürnberger Rathaus und der Verleihung von Urkunden durch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly.

Kurzzeitig war das Forschen verlegt worden: Zwölf Baui-Kinder konnten im Fichtelgebirge während unserer diesjährigen Ferienfahrt im Juni Natur pur erleben und herausfinden, wie fit sie selber sind. Aller Anfang ist schwer, heißt es ja – und so waren die ersten Wanderungen eine echte Herausforderung für alle Beteiligten, das Erlebnis auf den Bergen und im Bergwerk dafür umso schöner. Beim Wandern durch den Wald gibt es so viel zu entdecken, dass es bald auch nicht mehr langweilig ist – dieses ewige „einen Fuß vor den anderen setzen“. Leider erwischte uns die „Schafskälte“, und an zwei Tagen hat es durchgängig geregnet. Da gab es dann eine richtig schwere Schnitzeljagd um das Haus herum; was wir alle dabei nicht wussten: Am Abend dieses Tages gab es tatsächlich Schnitzel! Jippie.

Während der Sommerferien ist der Baui durchgängig geöffnet (Montag bis Freitag von 11:00 bis 17:00 Uhr). Wir werden wieder Ausflüge mit den Kindern unternehmen und bestimmt auch eine Baui-Übernachtung anbieten; dann ist allerdings kein Spielplatzbetrieb möglich. Gekocht wird jeden Tag, und jedes Kind kann, auch ohne Geld dabei zu haben, gemeinsam mit allen essen, wenn es bereit ist, eine Arbeit zu übernehmen.

Der Trägerverein des Bauspielplatzes erhält dieses Angebot schon seit Jahrzehnten. Immer mal wieder bekommt und braucht der Verein deshalb auch Zuschüsse und Spendengelder aus diversen Stiftungen. Das Essensangebot und das weithin bekannte Vorleseprojekt können so zuverlässig durchgeführt werden. Für die Kinder ist das noch mal eine Gelegenheit mehr, „groß und stark“ zu werden. Und das wollen wir doch alle!

Wir wünschen allen Lesern eine gute Zeit.

Lorenz Gradl (Vorsitzender) · Inge Trepte (Spielplatzleiterin)

BÜRGERVEREIN NÜRNBERG-LANGWASSER E.V.
und HOTEL ARVENA PARK

laden ein zum

GESELLSCHAFTSBALL 2009

dem gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres

am Samstag, 14. November 2009

unter dem Motto

LANGWASSER TANZT & SCHLEMMT

Es spielt das NORIS SWINGTETT

Das Programm:

19.00 Uhr Einlass & Aperitif
19.30 Uhr Das NORIS SWINGTETT bittet zum Tanz
20.00 Uhr Buffeteröffnung ›Arvena Köstlichkeiten‹
anschl. Tanz bis in den frühen Morgen,
in den Tanzpausen Show-Einlagen

39,50 € pro Person (einschl. Buffet & Begrüßungsaperitif)

* Das Hotel ARVENA PARK bedankt sich mit einem erlesenen Buffet
beim Bürgerverein und seinen Gästen und wünscht einen gelungenen gemeinsamen
Abend.

**BÜRGERVEREIN und HOTEL ARVENA PARK
freuen sich auf Ihren Besuch!**

Kartenbestellungen sind ab sofort möglich
bei Heinz und Ingrid Hofmann, Telefon 86 35 62
oder unter E-Mail: h.hofmann@bvlangwasser.de

Abholung bestellter Karten am Freitag, 30. Oktober 2009,
17.00 – 18.00 Uhr, im Hotel ARVENA PARK, Görlitzer Str. 51

Eine Abholung am Veranstaltungsabend ist nur möglich, wenn der Betrag
vorher auf das Konto Nr. 1.440.061 des Bürgervereins Nürnberg-Langwasser
bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01), eingezahlt worden ist.

BUNI – Kultur- und Freizeittreff: Wer sind wir?

Bertolt-Brecht-Straße 6 (Rückgebäude) · 90471 Nürnberg · www.bunitreff.de

Unser Team besteht aus über 25 ehrenamtlichen und drei bzw. vier hauptamtlichen Mitarbeitern. Unser in jeder Hinsicht gemischtes Publikum ist in der Regel zwischen drei und siebzig Jahre alt. Träger der gemeinnützigen GmbH ist die Lebenshilfe Nürnberg e.V. sowie die Werkstatt für Behinderte Menschen der Stadt Nürnberg. In unserer Zielsetzung und der Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten wir eng mit dem ZAB, der Stadt Nürnberg sowie anderen freien Trägern und Vereinen zusammen.

Was tun wir? Die Einrichtung wird nun seit 18 Jahren im Stil eines Gemeinwesen-zentrums geführt. Die vier Standbeine des BUNI sind die Cafeteria, der Kursbetrieb, bei dem zum Unkostenbeitrag und auch spontan mitgemacht werden darf, die Livemusik am Freitag und die Zusatzveranstaltungen wie Turniere, Ausflüge, Freizeitfahrten, Workshops, Vernissagen und vieles mehr. Daneben bieten wir Beratung in lebenspraktischen Fragen und Problemsituationen an. Wir schaffen Raum und Möglichkeiten für die Begegnung von behinderten und nichtbehinderten Menschen. Unser Motto lautet: *Gemeinsam Spaß haben*. Besuchen Sie uns einfach und haben Sie teil an günstigen Preisen, freundlicher Atmosphäre und vielschichtigen Freizeitangeboten.

Wo sind wir? Unsere Einrichtung liegt an der Auffahrt von der Otto-Bärnreuther-Straße zur Karl-Schönleben-Straße, verkehrsgünstig zwischen der U-Bahnstation Langwasser-Nord und Parkplatz Messezentrum (jeweils zirka 100 Meter Fußweg). BUNI-Parkplätze sind auch an der Auffahrt vorhanden.

Auf der Homepage www.bunitreff.de finden sie ausführliche Informationen zur Konzeption, Trägerschaft, zur Besucherstruktur, zum Kurs- und Veranstaltungsprogramm. Bei Fragen rufen Sie einfach an unter Telefonnummer 0911/ 81 33 20 oder schreiben sie eine E-Mail: bunitreff@yahoo.de

Wann sind wir zu erreichen? Montag bis Sonntag ab 13.00 Uhr und während der Öffnungszeiten: Mittwoch 15.30–20.00 Uhr, Freitag 13.00–22.00 Uhr, Samstag 14.00–22.00 Uhr, Sonntag: 14.00–19.00 Uhr

Musik- und andere Veranstaltungen im BUNI – Kultur- und Freizeittreff

September: Freitag, 11.09., 19.30 Uhr, „Dentler und Dziallas“, fetziger Akustik-Coverrock; Freitag, 18.09., 19.30 Uhr, „FAM“, Handgemachter Rock; Samstag, 19.09., 15.00 Uhr, Freies Töpfern (Unkostenbeitrag für Ton und Glasuren 2 bis 3 Euro); Freitag, 25.09., 19.30 Uhr, Disco; Samstag, 26.09., 16.00 Uhr, Kickerturnier, Startgebühr: 1 Euro.

Oktober: Freitag, 09.10., 19.30 Uhr, „Der Sandynel“, witziger Liedermacher; Freitag, 16.10., 19.30 Uhr, Flamencoabend, Frauen, Kostüme, Tanz und südländisches Temperament zur Live-Gitarrenmusik; Freitag 23.10., BUNI-Stand am Sozialmarkt im Franken-Center; Samstag, 24.10., 15.00 Uhr, Modellieren mit Martina, Töpferworkshop.

November: Samstag, 07.11., 15.00 Uhr, Jiu Jitsu Workshop; Samstag, 21.11., 15.00 Uhr, Töpfern mit Martina; Samstag, 28.11., 14.00 Uhr, Jiu Jitsu Gürtelprüfung; Sonntag, 29.11., 15.00 Uhr, Weihnachtsbasar für Schnäppchenjäger.



VfL Nürnberg e.V.

Akrobatik & Body-Tarzan & Fußball & Carole & Kegeln & Klettern
Leichtathletik & Schach & Schwimmen & Ski/Wandern/Fitness/ Nordic
Tauchen & Tennis & Triathlon & Turnen/ Gymnastik & Volleyball

Telefon: 0911/ 89 06 54

E-Mail: Info@vfl-nuernberg.de

www.vfl-nuernberg.de

(Nicht nur) Skigymnastik – Fit in und durch den Winter

Moderne Skigymnastik mit Aerobic, Kraft- und Ausdauertraining, Problemzonengymnastik, mit Musik! Mi, 30.09., 18.30–19.45 Uhr, Georg-Ledebour-Turnhalle. Gebühr für Nichtmitglieder 30 Euro (inklusive Versicherung).

Kurs 1: September bis Dezember 2009; Kurs 2: Januar bis März 2010

Gymnastikkurse, speziell für Ihre Gesundheit

Gymnastik-Stunde für Frauen und Männer: Dienstag, 15.09., 9.30–10.30 Uhr, VfL-Turnhalle. Sie beginnt mit einem ca. 15-minütigen Aufwärmtraining. Danach folgen gezielte und wirbelsäulenfreundliche Übungen für den ganzen Körper. Beendet wird die Stunde mit Dehnübungen. Das Training ist so aufgebaut, dass jeder jeden Alters mitmachen kann.

Fitness-Stunde für Frauen: Diese Stunde ist vor allem für Frauen gedacht, die ihre Zeit nutzen wollen, während die Kinder im Kindergarten und in der Schule sind. Dienstag, 15.09., 8.30–9.30 Uhr, VfL-Turnhalle. Mit einem ca. 15 bis 20-minütigen aeroben Aufwärmtraining beginnt diese Stunde. Danach folgt ein gezieltes Training der Problemzonen. Durch die starke Muskelkräftigung wird eine Straffung des gesamten Körpers bewirkt. Zum Abschluss werden die beanspruchten Muskeln noch gedehnt.

Power-Gymnastik für junge und aktive Frauen: Donnerstag, 17.09., 17.00–18.00 Uhr, VfL-Turnhalle. Dieser Kurs ist rhythmisch ausgerichtet und verbindet kräftigende, Ausdauer fördernde sowie dehnende Übungen.

Body and Mind: Ganzheitliches Körpertraining für Frauen und Männer; Do., 17.09., 19.00–20.00 Uhr, VfL-Turnhalle. Wir richten unser Bewusstsein speziell auf die Möglichkeiten und Fertigkeiten unseres Körpers und trainieren dabei unseren ganzen Körper, fördern die Beweglichkeit und lassen die Stunde mit Entspannung ausklingen.

Aerobic (Anfänger und Fortgeschrittene): Dienstag, 15.09., 18.30–20.00 Uhr, Georg-Ledebour-Schule und Step-Aerobic (Anfänger und Fortgeschrittene): Montag, 14.09., 18.00–19.00 Uhr, VfL-Turnhalle; Anmeldung: G. Winkler, Tel. 0911-69 65 34 oder 0170/480 69 20. Bitte, Handtuch und Getränk mitbringen – und viel Spaß an der Bewegung!

Fitness-Stunde für Mädchen ab 12 Jahren: Mittwoch, 16.09., 19.00–20.00 Uhr, Schule Zugspitzstraße. Die Stunde beginnt mit einem ca. 15-minütigen aeroben Aufwärmtraining. Danach folgt ein gezieltes Training für Beine, Bauch und Po. Durch eine starke Muskelkräftigung wird eine Straffung des gesamten Körpers erzielt.

Über unsere weiteren Angebote informieren Sie sich bitte in der Geschäftsstelle, Neusalzer Straße 6, Telefon 0911-89 06 54.

SPORTFREUNDE DJK-LANGWASSER

**Badminton – Fußball – Fitnessgymnastik – Skigymnastik Konditionstraining
Seniorengymnastik – Koronarsport –
Schwimmen – Taekwondo – Tai-Chi – Tennis – Triathlon – Tischtennis
Volleyball**

Die Saison im Fußballbereich ist zum Redaktionsschluss beendet. Alle Mannschaften mit ihren Trainern gaben ihr Bestes, auch wenn es bei einigen Altersklassen nicht so klappte, wie es erwartet wurde.

Die erste Mannschaft konnte die Anforderungen leider nicht erfüllen. Der neue Trainer G. Bächler konnte der Mannschaft keine Impulse geben und legte sein Amt vorzeitig nieder. Wieder einmal sprang der alte Fuchs Peter Janzen ein und führte die junge Mannschaft mit einer tollen Moral und Kameradschaft bis zum Saisonende. Dem neuen Trainer Markus Krensel wünschen wir eine erfolgreiche Zeit.

Bei den Junioren konnte sich die E-1 und E-2 von R. Andert ganz oben in der Tabelle festsetzen. Die D-Junioren-Mannschaft von Norbert Wiesinger schlägt sich für das erste Jahr auf dem Großfeld sehr gut und belegt einen guten 6. Platz. Unsere B-Junioren waren die Überraschung. Sie zählten lange zu den Aufstiegs Kandidaten und mussten sich am Ende mit dem dritten Platz zufrieden geben. Für die neue Saison werden wir zusätzlich eine dritte E-Jugend-Mannschaft sowie eine D-7-Jugend melden. Das ganze Jahr über werden bei unseren Jugendmannschaften Turniere ausgetragen. Wir bedanken uns bei Peter und Renate Böhm, die unermüdlich für die Jugendabteilung tätig sind. – Wer Lust hat, bei DJK-Langwasser Fußball zu spielen, kann sich im Internet oder bei der Geschäftsstelle, Telefon 80 09 96 25, am Montag oder Donnerstag informieren.

Für eine zukünftige und preiswerte Energieversorgung lässt der Verein auf dem Dach der Tennishalle eine Photovoltaik-Anlage installieren.

Auch in der Tennisabteilung gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Herren 30 führt das Feld in der K1 mit 6:0 als Tabellenerster an. Unsere Herren 50 sind augenblicklich Tabellenerster mit 4:0 Punkten und die Herren 60 belegen den 2. Platz mit 6:2 Punkten.

Ein besonderer Dank geht an unseren Platzwart Heinz Wolf, dem es jedes Jahr gelingt, den Tennisplätzen Qualität zu verleihen.

DJK-Geschäftsstelle: Schreiberhauer Straße 101, Telefon 800 99 625; E-Mails: geschaeftsstelle@djk-langwasser.de; Internetseite: www.djk-langwasser.de

1. Vorstand: Igor Weber

Dogdance – neuer Hundesport begeistert Senioren

Immer mittwochs und donnerstags treffen sich einige Hundebesitzer zum Training in einem Seniorenwohnheim. Beim Dogdancing lernen die Hunde – egal welchen Alters – zahlreiche Tricks. Je nach Belieben werden diese mit Musikbegleitung zu einer anspruchsvollen Choreografie ausgebaut.

Die Schwierigkeit dabei ist, dass Hunde von Natur aus eher die Körperbewegung ihres Menschen, als das gesprochene Wort beachten. Im Training lernen die Hunde unabhängig von den Bewegungen ihrer Menschen bestimmte Befehle auszuführen. Nur durch positive Motivation, das bedeutet viele Leckerbissen, Spielzeug und Lob sind die Vierbeiner in der Lage, zahlreiche Tricks mit Begeisterung einzuüben. Und ganz nebenbei lernen die Hundebesitzer einiges über die Bedürfnisse, Lernverhalten und Körpersprache ihrer Hunde. Damit lassen sich die „dogdancer“ auch im Alltag sicherer führen und kontrollieren. Zusätzlich werden die Hunde körperlich und geistig gefordert und ein ausgeglichener, folgsamer Hund ist ein angenehmer, gern gesehener Begleiter seiner Menschen. Bei unseren gelegentlichen Vorführungen freuen sich die Senioren über Abwechslung bei einem unterhaltsamen Nachmittag, Streichelrunden und vielen netten Gesprächen.

Gerne bieten wir unser Programm weiteren sozialen Einrichtungen an.

Kontakt: Heidi Stafflinger, Tierpsychologin, Telefon 0911-9880988, Mobil 0160-9151 8659; Kerstin Burkert, Co-Trainerin, Mobil 0170-3839086

wbg 2000 Stiftung fördert „Duo-Trike“ für Werkstatt für Behinderte

Die Organe der wbg 2000 Stiftung haben der Beschaffung eines „Duo-Trikes“ für den Förderverein Werkstatt e.V. in Höhe von 2.500 Euro zugestimmt. Mit dem Duo-Trike wird nun auch Menschen mit Behinderungen das aktive Radfahren ermöglicht. Es handelt sich um ein Sitzrad, bei dem zwei Sitze nebeneinander angeordnet sind. Durch Pedalkraft wird das Fahrzeug bewegt, vom Begleiter wird es gelenkt. Das „Fahrrad für zwei“ ist für den öffentlichen Verkehr zugelassen.

Das Duo-Trike wurde vom Vorsitzenden des Vorstands der wbg 2000 Stiftung, Peter H. Richter, an die Vorsitzende des Fördervereins Werkstatt Nürnberg e.V., Ingrid Mielenz übergeben. Ab sofort haben die Bewohner des Wohnheimes an der Montessoristraße 60 die Möglichkeit, dieses Sportgerät zu nutzen.

Wohnungswechsel, Kontoänderung, Beitragseinzug

Ändert sich im Laufe des Jahres Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung, möchten Sie Ihren Beitrag lieber bargeldlos entrichten, dann wenden Sie sich bitte an Dieter Oehler, Telefon 8095 14. Oder schicken Sie uns eine E-Mail unter: organisation@bvlangwasser.de

AUS DEM KIRCHLICHEN LEBEN: *Ökumene in Langwasser*

„Das Fest der Gemeinden“ in St. Maximilian Kolbe und Martin Niemöller

Zum 23. Mal fand dieses Jahr das Fest der Gemeinden am ökumenischen Kirchenzentrum statt. Die römisch-katholische Gemeinde St. Maximilian-Kolbe und die evangelisch-lutherische Gemeinde Martin-Niemöller haben seit ihrer Gründung immer zusammen ihr Sommer- und Gemeindefest begangen. Hierbei hat sich der dritte Sonntag im Juli als ideal erwiesen.

In diesem Jahr haben wir am **19. Juli 2009**, um 10.00 Uhr, unser gemeinsames Fest gefeiert – zu dem auch immer Gäste aus anderen Gemeinden herzlich eingeladen sind. Von Anfang an wurde unser gemeinsamer Kirchplatz sowohl für den Gottesdienst als auch für das Fest genutzt.

„Unter dem Glockenturm“ versammeln sich die Gläubigen beider Gemeinden, um zusammen einen ökumenischen Familiengottesdienst zu feiern.

Das ökumenische Vorbereitungsteam achtet immer darauf, dass für Jung und Alt etwas dabei ist. Meist wird hierzu während der Predigt für die Kinder ein eigenes kindgerechtes Angebot in den Gottesdienst integriert.

Wichtig war und ist es, dass die Gestaltung gemeinsam von den beiden Gemeinden in die Hand genommen wird: Gemeinsame musikalische Gestaltung durch die Gruppen und Chöre der beiden Kirchengemeinden, die Anliegen der Menschen in den gemeinsamen Bitten formulieren, das Evangelium lebendig darstellen, einen dem Thema des Gottesdienstes entsprechenden Gegenstand als Erinnerung mit nach Hause nehmen und die Kollekte für ein gemeinsam gewähltes soziales Projekt verwenden.

Darüber hinaus haben sich feste ökumenische Teams gebildet, die für das leibliche Wohl, für Musik und Unterhaltung sorgen. Auch für das Waschen vom Geschirr und das Aufräumen finden sich immer genügend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Ein Helferfest am folgenden Tag will den Menschen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein „Danke schön“ sagen. Gelungene Ökumene – in Liturgie und gemeinsamen Feiern.

Im kommenden Jahr, dem Jahr des zweiten ökumenischen Kirchentages in München, wird in Langwasser am 11. Juli 2010 ein Fest aller röm.-kath. und evang.-luth. Gemeinden in Langwasser stattfinden. Keine Gemeinde wird alleine für sich ihr Sommer- bzw. Gemeindefest feiern, sondern für alle wird es dieses eine Fest geben. Schon heute freuen wir uns auf dieses gemeinsame ökumenische Feiern.

*Pfarrer Andreas Krestel, Martin-Niemöller-Gemeinde
Pfarrer Ludwig Schattenhofer, St. Maximilian Kolbe*

Freie Christengemeinde Langwasser (FCL):

Darwin und der Ursprung des Lebens

Das Darwin-Jahr 2009 hat sich deutlich mit Beiträgen in den Medien und auf dem Buchmarkt bemerkbar gemacht. Im Rahmen der FCL-Männerabende hielt der Naturwissenschaftler Dr. Harald Binder einen Vortrag zu obigem Thema. Das große Interesse zeigte sich am sehr guten Besuch des Abends.

Zu einer Umfrage vom Institut für Demoskopie (IfD) in Allensbach meldet Focus-Online: „Viele bleiben dabei, Gott erschuf den Menschen am sechsten Tag, so wie es in Genesis heißt: ‚Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde (...) und es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag‘.“

Über Charles Darwins Ideen wird bis heute leidenschaftlich gestritten. Er wurde vor 200 Jahren geboren und vor 150 Jahren erschien sein Buch „Die Entstehung der Arten“. Schon der Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) behauptete voller Stolz: „Gebt mir Materie, ich will eine Welt daraus bauen.“ Man suchte damals nach einer Erklärung für die Herkunft des Lebens, in der Gott nicht mehr vorkommt. Die scheinbar rettende Antwort gab Darwin mit seiner Theorie der Evolution. Schon Darwin selber sah, dass eine große Schwäche seiner Theorie darin lag, dass sich in der Natur so gut wie keine fossilen Zwischenformen fanden. Bis heute fehlt das sogenannte „Missing Link“. Darwin selbst trennte Naturwissenschaft und Bibel, sodass er erklärte: „Der Schöpfer hat das Leben eingehaucht.“ Diese Erkenntnis bestätigte der Mikrobiologe Louis Pasteur (1822–1895) mit seiner Aussage: „Leben kann nur von Leben kommen.“ Die Evolutionstheorie hat nicht die geringste Erklärung dafür, wie Lebendiges aus Totem entstehen kann. Stanley Miller mit seinem „Ursuppenexperiment“ (1953) gab 40 Jahre danach zu, dass keine der gegenwärtigen Hypothesen über den Ursprung des Lebens zu überzeugen vermag. Dr. Binder: „Wenn Leben nur Chemie (Materie) ist, dann ist es nur ein paar Cent wert. Aber Leben ist ein kontinuierliches Phänomen. Durch Ei- und Samenzelle entsteht ein neues Individuum, nicht ein neues Leben, denn Leben war schon vorher in der Zelle vorhanden.“ Dabei spricht die Wissenschaft vom DNS-Molekül, dem mikroskopisch kleinen Zellkern mit dem wertvollsten Material des Körpers – dem Genom, die genetische Information.

Heute weiß die Wissenschaft, was Darwin noch nicht wissen konnte, dass in den Zellen aller Lebewesen eine unvorstellbare Menge an Informationen mit höchster Packungsdichte vorkommt. Die Bildung aller Organe geschieht informationsgesteuert, dazu auch alle Abläufe in den Lebewesen und die Herstellung aller körpereigenen Substanzen (z.B. 50.000 Proteine im menschlichen Körper) geschehen informationsgesteuert. Durch Zufallsprozesse entsteht keine Information. Information ist eine nicht-materielle Größe, sie ist daher keine Eigenschaft der Materie.

Wo liegt nun der Ursprung des Lebens? Leben ist die Grundeigenschaft Gottes, sagt die Bibel. Johannes schreibt: Im Anfang war das Wort, die Information darin war das Leben. Das Wort wurde Mensch, Jesus wurde in Bethlehem geboren, er kam von Gott. Deshalb konnte er sagen: „Ich bin das Leben.“

Eine erholsame Ferienzeit wünscht *Hansjürgen Kitzinger, Pastor der FCL*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder, die im zurückliegenden Berichtszeitraum von uns geschieden sind:

Herr OTTO DASCHNER, Giesbertsstraße 65 – 95 Jahre
Frau LUISE DIENST, Herzogstandstraße 4 – 103 Jahre
Frau ANNA FRÜHWIRTH, Franz-Reichel-Ring 21 – 96 Jahre
Herr JOHANN GALSTERER, Bertolt-Brecht-Str. 52 – 83 Jahre
Herr ROLF GERSTMEIER, Münsterberger Straße 15 – 76 Jahre
Herr HANS GÖRL, Franz-Reichel-Ring 73 – 89 Jahre
Herr RUDOLF GUTTMANN, Hochkalterstraße 22 – 72 Jahre
Herr KARL HAMPL, Am alten Bahnhof 13 – 90 Jahre
Herr HEINZ HILBIG, Münsterberger Straße 14 – 86 Jahre
Frau MARIE KÖNIG, Bernstädter Straße 33 – 77 Jahre
Herr MICHAEL KRAUS, Julius-Leber-Straße 94 – 81 Jahre
Herr SIGMAR KREBS, Grüntenweg 5 – 67 Jahre
Herr DIETER KÜHN, Kohlfurter Straße 6 – 71 Jahre
Herr ERWIN LIFKA, Grüntenweg 14 – 68 Jahre
Frau MARIE MANDLIK, Georg-Ledebour-Straße 18 – 84 Jahre
Frau KUNIGUNDE MÜLLER, Georg-Ledebour-Str. 28 - 87 Jahre
Herr MANFRED NIED, Warmbrunner Straße 21 – 41 Jahre
Herr GÜNTER OPEL, Grüntenweg 2 – 68 Jahre
Frau INGE REIF, Dr.-Linnert-Ring 12 – 72 Jahre
Herr ADOLF SCHONATH, Liebauer Straße 4 – 77 Jahre
Herr ERICH SCHREINER, Warmbrunner Straße 25 – 74 Jahre
Herr MICHAEL SCHWEMMER, Löwenberger Str. 113 - 92 Jahre
Frau MARIANNE STAEDTLER, Georg-Ledebour-Str. 28 - 71 Jahre
Frau GERDA STRAUCH, Dr.-Linnert-Ring 90 – 88 Jahre
Frau HILDA WEBER, Dr.-Linnert-Ring 73 – 73 Jahre
Herr RUDOLF WENDLER, Imbuschstraße 4 – 86 Jahre
Frau RUTH WITBRITZKY, Wettersteinstraße 76 – 80 Jahre
Herr ERICH ZABOLD, Georg-Ledebour-Straße 30 – 74 Jahre
Frau ELSE ZAGEL, Julius-Leber-Straße 70 – 75 Jahre
Herr KARL ZINK, Victor-Huber-Straße 3 – 89 Jahre

Wir werden ihnen ein stetes Andenken bewahren.

Vorstand und Vorstandschaft des Bürgervereins

Unsere Jubilare von September bis Dezember 2009

Den nachstehenden Mitgliedern, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Liebe und Gute für das vor ihnen liegende Lebensjahr!

September

Luise Schön, 93 Jahre

90 Jahre:

Heinz Böttcher
Eugen Neudecker
Fritz Geringer

85 Jahre:

Ingeborg Fritzmann
Johanna Keller

80 Jahre:

Alfred Emmerling
Hertha Frank
Hans Müller
Irmgard Kiener
Rudi Hoffmann

75 Jahre:

Alfred Feitsch
Karl-Heinz Paur
Georg Lukas
Hans Fleischmann
Ludwig Herr
Walter Bayer
Widukind Fraas
Evi-Marie Odoerfer
Alfred Schreiber
Lucie Föhst
Manfred Protzner

Oktober

Babette Eckoldt, 101 Jahre
Elly Redetzki, 96 Jahre
Lore Martini, 94 Jahre
Werner Heinke, 91 Jahre

90 Jahre:

Ernst Judas
Anton Wurm
Luise Gerhardt

85 Jahre:

Andreas Petrich

80 Jahre:

Rosa Hiemer
Karl Wiesinger
Elisabeth Pirkel
Eduard Freudenberger
Margarete Avdic
Karl-Heinz Gamper

75 Jahre:

Helga Waller
Manfred Berger
Sieglinde Seyerlein
Lieselotte Hirsch
Friedrich Zeuch
Werner Preuss
Anton Doll
Sigrid Poppeier

November

B.M.Rupprecht, 98 Jahre
Magdalene Rieß, 93 Jahre
Erna Zinnecker, 91 Jahre

85 Jahre:

Erika Dürr
Walter Müller
Herbert Hurtig
Rudolf Lischka

80 Jahre:

Inge Kaliske
Sonja Stockbauer
Marie Kocmanik

75 Jahre:

Elisabeth Seifert
Rudolf Wagner
Alfred Wagner
Horst Beck
Emil Leidig
Siegfried Straubel
Hans Niefnecker

Rita Vogel

Hans Tröbes
Engelbrecht Baron

Dezember

Elisabeth Rott, 95 Jahre

90 Jahre:

Henriette Rösch
Heinrich Schunder
Ursula Rudnitzki

85 Jahre:

Gisela Hinze
Richard Bunkert
Ruth Turnwald
Dr. Cornel Markus
Theo Faeth
Irma Felbier

80 Jahre:

Herbert Rauch
Heinz Hiller
Georg Krämer
Hedi Zeh-Hösen
Hermann Bergdolt
Ella Möschter

75 Jahre:

Rudolf Wunderlich
Josef Jankanics
Karin Meedt
Ursula Seiler
Luise Gross
Hans Hofmockel
Anni Pröbster
Manfred Wiediger
Dr. Manfred Krause
Elsbeta Herzmansky
Ab van der Kolk
Eberhard Scholz
H. Axel Schäfer
Werner Kauper

Einladung zum Orchesterkonzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

Das Siemens-Orchester Nürnberg unter der Leitung von Matthias Göbel spielt am Sonntag, 25. Oktober 2009, um 19 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Straße, Werke von Beethoven, Bruch, Mozart und Tschaikowsky.

Das Siemens-Orchester Nürnberg wurde im Januar 1950 gegründet. Die Programmgestaltung der Konzerte führt von gehobener Unterhaltungsmusik über symphonische Werke bis hin zu den zeitgenössischen Lyrikern, die von Berufssorchestern wenig oder gar nicht gespielt werden.

Eintritt: Erwachsene 9 Euro, Schüler/Studenten 7 Euro, Kinder bis 7 Jahre frei.

Einladung zum Herbstkonzert des Hauses der Heimat

Das Haus der Heimat, Arbeitskreis Kultur, lädt zum Herbstkonzert am Freitag, 23. Oktober 2009, ab 19:30 Uhr, im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums, Kartäusergasse ein. Geboten wird Musik vom Barock bis zur Moderne. Einlass ist 19:00 Uhr. Eintrittskarten für das Konzert kosten 7 €. (Schüler und Studenten frei). Vorverkauf im Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, Telefon 8002638, Fax 8002640 oder E-Mail: hausderheimat-nbg@t-online.de

Jubiläums-Ball-Nacht der Bertolt-Brecht-Schule am 24.10.2009

Anlässlich *10 Jahre Leistungssportklassen* und *34 Jahre Bertolt-Brecht-Schule* findet am 24. Oktober 2009 ab 19:00 Uhr die BBS-Ball-Nacht für aktive und ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern, Freunde und Gönner der BBS statt. Kulinarische Köstlichkeiten, ein umfangreiches Rahmenprogramm und die musikalische Unterhaltung der beliebten Bands Schooldays und Conny Wagner Band sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

Ticketpreise: Erwachsene 20 Euro, SchülerInnen 15 Euro. Karten können über die Homepage der BBS (www.bbgs.de) bestellt werden oder im Sekretariat unter Telefon 8187-0. Infos zum Ball unter Telefon 0176-93100568.

Lions Club Nürnberg-Franken engagiert sich für Behinderte

Der 2. Bücherbasar vom Lions Club Nürnberg-Franken im Franken-Center in Langwasser wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Im Zeitraum vom 25. bis 27. Juni konnte das Team vom Lions Club Bücher im Wert von 3.000 Euro verkaufen.

Am 27. 06. konnte Gisbert Schauer im Beisein einiger Lionsfreunde einen Scheck über 3.000 Euro an die Vorstände vom Team Handicap e.V., Helmut Ziesmann und Gerhard Berr, überreichen.

Ausbildung direkt – Berufsinformationsbörse am 14. November 2009

Die Berufsinformationsbörse in der Hauptschule in Altenfurt findet heuer bereits zum vierten Mal statt. Hier können sich Schüler von Haupt- und Realschulen, gerne auch mit ihren Eltern, direkt bei ortsansässigen Ausstellern über die verschiedensten Berufe informieren.

Die Berufsinformationsbörse wird vom Jugendamt durch die Kinder- und Jugendhäuser „Alf“ und „Geiza“ in Kooperation mit dem Förderverein der Altenfurter Hauptschule und den Gewerbevereinen „Altenfurter Boulevard“ und „Fi-Net e. V.“ veranstaltet. Richard Probst (früher Leiter des „Alf“ in Altenfurt, jetzt des „Geiza“), hat seine Kontakte in Langwasser genutzt für eine entsprechende Erweiterung sowohl auf Seiten der Schulen als auch der Firmen. Auch die verschiedenen Projekte „Jobreif“, „Schlau“, „Südstadtkids“ und die Kompetenzagentur aus der Breslauer Straße, die Jugendlichen bei der Berufswahl und Bewerbung helfen, sind auf der Börse vertreten.

Firmen und Betriebe, die ebenfalls den direkten Kontakt zu Schülern im Stadtteil nutzen wollen, können sich für die Berufsinformationsbörse bei Richard Probst im Geiza melden, Telefon 98 98 763.

Wer hat Lust, in der BV-Chorgemeinschaft mitzumachen?

Die Chorgemeinschaft des Bürgervereins Nürnberg-Langwasser pflegt seit vielen Jahren den gehobenen Chorgesang in Langwasser und tritt in verschiedenen Darbietungen und Auftritten an die Öffentlichkeit. Im Besonderen erfreut sich das jährliche Weihnachtskonzert in Langwasser großer Beliebtheit.

Dabei hat der Chor sowohl Stücke aus der Weltmusik-Literatur als auch Songs und Ohrwürmer der leichten Muse im Repertoire. Das einstudierte Programm wird vor dem Konzert an einem Chorwochenende außerhalb Nürnbergs gefestigt. Neben der musikalischen Arbeit kommt auch dem geselligen Leben des Chores große Bedeutung zu. Dies reicht vom fröhlichen Beisammensitzen nach der Probe, Wanderungen, einwöchigen Jahresreisen, Grillabenden bis zum freundschaftlichen Kontakt innerhalb des Chores.

Zur Verjüngung des Chores und der weiteren Chorarbeit spricht der Chor alle an, die Freude am Chorgesang haben – besonders auch Männer für Bass und Tenor – und zwischen 20 und 60 Jahre alt sind, mitzusingen und mitzumachen. Der Chorleiter Hannspeter Beßler wird Sie fachkundig und aufmerksam in Musikstücke des Repertoires einarbeiten.

Die Chorproben sind montags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser, Raum 1. Dort kann sich jeder unverbindlich ein Bild über die Chorarbeit machen oder sich telefonisch unter 800 11 30 informieren.

Der Chorvorstand, Annelore Schwaiger

Neues vom katholischen Kindergarten am Carossaweg

Ein Kindergarten lebt sowohl vom Engagement des Kindergartenteams, des Elternbeirates und der beteiligten Eltern als auch von finanziellen Zuwendungen seitens des Trägers sowie von Einzelpersonen. Der eingruppige Kindergarten der Gemeinde St. Maximilian Kolbe am Carossaweg wird seit einigen Jahren zusätzlich von einer engagierten Lesefreundin begleitet.

Während der Osterzeit konnten dringend notwendige Arbeiten in der Außenanlage des Kindergartens – Befestigung des Gartenweges mittels Spezialplatten, Verbesserung des Gartenzauns – durch die Eigeninitiative der Kindergartenleitung und des Elternbeirates in Angriff genommen werden.

Gleichzeitig ermöglichte eine großzügige Spende der Karstadt Quelle Versicherungen in Höhe von 997 Euro zusätzliche Anschaffungen für die Innenausstattung des Kindergartens. Für das Geld bekamen die Kinder ein neues Montessori-Spielregal sowie ein Bücherregal, welches bereits die Bücherecke ziert. Das Interesse für die Inhalte der Bilderbücher ist nun größer geworden. So entstand ein weiterer wichtiger Beitrag zur Hinführung der Kinder in die Welt der Bücher und des Wissens. Wir danken dem Unternehmen für diese Bereicherung im Bildungsalltag des Kindergartens.

Anmeldungen für einen Kindergartenplatz werden das ganze Jahr über entgegengenommen, Telefon 86 45 19.

Kinderkrippe „Kunterbunte Schmetterlinge“ eröffnet

Der Umbau des früheren Edeka-Ladens an der Striegauer Straße 16, zu einer Kinderkrippe für Kinder von 0 bis 3 Jahren, dauerte etwas länger als geplant. Bei der offiziellen Eröffnung am 26. Mai konnte sich der Bürgerverein von dem positiven Ergebnis ein Bild machen. Kein Wunder, dass bei den liebevoll eingerichteten Räumen und dem zuvorkommenden Personal die Kinderkrippe mit 36 Plätzen bereits voll belegt ist. Dies zeigt aber auch den Bedarf in Langwasser sowie das Vertrauen in den BRK-Kreisverband Nürnberg-Süd, der die Trägerschaft übernommen hat, wie sich der Vorsitzende des BRK, Dr. Jürgen Helmbrecht, überzeugt gibt.

„Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass wir die Kooperation zwischen dem BRK und der wbg erneut ausbauen und einen weiteren Meilenstein setzen konnten“, freute sich wbg-Geschäftsführer Herbert Kümmerl. Erst wenige Tage zuvor war durch diese Kooperation das Seniorenheim am Langwasser-See neu eröffnet worden.

Für die Umgestaltung mussten 800.000 Euro investiert werden. Seitens der öffentlichen Hand wurde ein Zuschuss in erheblicher Höhe zur Verfügung gestellt. Die Vertreter der Stadt Nürnberg, Sozialreferent Reiner Pröbß und Jugendamtsleiter Rudolf Reimüller, begrüßten das Engagement von BRK und wbg. Nur durch die Zusammenarbeit mit freien Trägern kann die Stadt ihr Ziel erreichen, die Kinderbetreuungsplätze für unter Dreijährige in den nächsten Jahren erheblich auszubauen.

Spatenstich für Kindertagesstätte der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Es gab viele kleine Helfer, als Dr. Beckstein und Unternehmerin Frau Schmidt-Burkhardt am 28. Juni den ersten Spatenstich für den Neubau der Kindertagesstätte in der Paul-Gerhardt-Gemeinde machten. Die Finanzierung konnte durch großzügige Spenden weitgehend gesichert werden.

Aktuelles vom Familienzentrum in der Imbuschstraße

Der Tag der offenen Tür im März war gut besucht. Viele Eltern haben das Angebot genutzt und sich über die verschiedenen Einrichtungen im Haus informiert. Leckere selbstgebackene Kuchen, Spenden unserer engagierten Eltern, haben zum Verweilen und Genießen eingeladen. Familien und Nachbarn konnten ihre Eindrücke bei Kaffee und Kuchen austauschen. Fragen zur Arbeit mit den Kindern in Krippe, Kindergarten, Hort oder Schülertreff wurden von den Erzieherinnen beantwortet.

Haben Sie die wunderschönen Osterbrunnen bewundert? Rund tausend Ostereier haben die Kinder des Familienzentrums Imbuschstraße für einen der geschmückten Brunnen im Franken-Center bemalt.

Die „Aktion Buntstiftung“ ist wieder bei uns zu Gast. Hier können Familien preiswerte neue Schulmaterialien kaufen. Berechtigt sind Personen, die eine Nürnberger Schule besuchen. Über die individuelle Situation muss ein Nachweis geführt werden (Nürnberg-Pass, Arge-Bescheid, Bafög-Bestätigung). Sollte nur ein geringes Einkommen vorhanden sein, kann mit einem Verdienstnachweis eine Berechtigungsnummer vergeben werden. Die nächsten Termine sind: 07.08.2009 und 04.09.2009, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Seit Mai bieten wir mit viel Erfolg regelmäßig Eltern-Kind-Turnen für zwei- bis dreijährige Kinder und ihre Eltern mit einer Übungsleiterin an. Das Turnen soll ab Oktober weitergeführt werden. Informieren sie sich bei uns im Familienzentrum über das neue Programm.

Marion Schäfer und das Team des Familienzentrums Imbuschstraße

Neue Einkaufsmöglichkeit in der Nachbarschaft P

Nachdem der Supermarkt am Euckenweg die Pforten schließen musste, war die Sorge bei vielen Bewohnern im Brunnenhof sehr groß, dass für Einkäufe künftig weite Wege in Kauf genommen werden müssten. Um so größer war die Überraschung, dass im Juli eine Filiale von MAXIKAUF als Nachfolger eröffnete. Somit sind weiterhin kurze Weg möglich und es ist nur zu hoffen, dass viele Anwohner diese Einkaufsmöglichkeit nutzen und für einen zufriedenstellenden Umsatz sorgen.

Neues aus der Diakoniestation: Gute und weniger gute Nachrichten

Viele haben schon gesagt, da tut sich ja gar nichts mit dem Umbau. Aber wenn man genauer hinschaut, wird seit Mitte Mai kräftig gewerkelt. Dass es so lange gedauert hat bis es los ging, lag vor allem am Eingang der Baugenehmigung. Die Anlage steht unter Denkmalschutz, deshalb hat sich der ganze Verwaltungsakt in die Länge gezogen. Aber wir sind guter Dinge, dass wir bis Herbst in den eigenen vier Wänden sind und eine schöne Einweihungsfeier veranstalten können.

Hierfür haben wir uns auch etwas besonderes ausgedacht: Bereits in der Vorstandssitzung des Evangelischen Dienstes im Februar dieses Jahres wurde angeregt, dem Haus einen Namen zu geben, da es nach dem Umbau nicht nur die Diakoniestation beherbergen wird, sondern künftig auch vielfältige Aktivitäten in den neuen Räumlichkeiten stattfinden sollen. Nachdem Pfarrer Büttner mit Schwester Grete gesprochen hatte und sie freudig einwilligte, wird die neue Diakoniestation nach der Einweihung den Namen „Grete-Eppelein-Haus“ tragen. Leider ist Schwester Grete im Mai verstorben. Durch die Namensgebung soll die Erinnerung an Schwester Grete und ihr Wirken für die Mitbürger Langwassers lange aufrechterhalten bleiben.

Unser Spendenaufruf brachte übrigens bisher rund 15.000 Euro für den Umbau ein. Nochmals vielen Dank an alle Freunde und Gönner! Wer den Umbau der Diakoniestation noch unterstützen möchte, kann dies gerne tun: Spendenkonto 1.169.658 (BLZ 76050101) bei der Sparkasse Nürnberg

Markus Feix, Pflegedienstleiter



Schwester Grete Eppelein †

Sie war eine bekannte und beliebte Persönlichkeit in Langwasser, die durch ihr Vorbild andere Menschen zum Mittun bewegte und viel bürgerliches Engagement zeigte: die Diakonisse Grete Eppelein. Am 1. Oktober 1965 hatte sie ihren Dienst als Gemeindegemeinschaft der Paul-Gerhardt-Gemeinde angetreten, sie baute die Diakoniestation auf, leitete sie mehrere Jahre und gründete einen Kreis ehrenamtlicher Helferinnen, die sie in vielschichtiger Arbeit unterstützten. Für ihre Arbeit und ihren sozialen Einsatz wurde Schwester Grete, wie sie alle nannten, im Jahr 2000 mit dem Ferdinand-Drexler-Preis ausgezeichnet.

Auch nach ihrem offiziellen Ruhestand war sie weiter im Stadtteil tätig, ihr Engagement galt vor allem den alten Bewohnern in Langwasser, den kranken und einsamen Mitbürgern. Im Mai 2008 musste sie aber aus gesundheitlichen Gründen ins Feierabendhaus Selma Haffner-Heim umziehen, wo sie am 5. Mai dieses Jahres verstarb.

TREFF-FA Familienselbsthilfe in der Imbuschstraße 70/72

Seit Jahren ist unsere Einrichtung ein beliebter Treffpunkt für Familien in und um Langwasser. Neben verschiedenen Veranstaltungen, die der jeweiligen Jahreszeit entsprechen, haben wir auch ein festes Programmangebot, das ganzjährig in unseren Räumen stattfindet.

- Feste Kindergruppen für Kinder ab etwa zwei Jahren, jeden Vormittag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.
- Flexible Kinderbetreuung für Kinder ab etwa zwei Jahren jeden Vormittag mit Voranmeldung.
- Feste Kindergruppe für Kinder ab zwei Jahren, Dienstag 14.30–17.30 Uhr.
- Miniclub für Kinder ab etwa ein Jahr, Mittwoch 15.00–17.00 Uhr
- Bauchtanz für Kinder ab 8 bis 12 Jahren, Montag 17.00–18.00 Uhr

Der Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung, ab Größe 50, hat jeden Vormittag zum Verkauf geöffnet. Annahme: Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Unser Café „Kaffeekanne“ freut sich auf Ihren Besuch, geöffnet Mittwoch, von 8.30 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Der Wohlfühlabend für Erwachsene lädt Sie zum Entspannen ein, jeden letzten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 231 9016.

BRK neuer Träger für „Seniorenheim am Langwassersee“

Der Kreisverband Nürnberg-Stadt des Bayerischen Roten Kreuzes übernimmt zum 1. Mai 2009 die Betriebsträgerschaft für das „Seniorenheim am Langwassersee“ der wbg Nürnberg. Das Seniorenheim in der Hans-Fallada-Straße 46 umfasst das Erdgeschoss und zwei darüber liegende Stockwerke. Hier können zirka 80 pflegebedürftige Menschen versorgt werden.

Grundsatz der Konzepte ist eine optimale Versorgung nach den neuesten Erkenntnissen. Die pflegfachlichen Schwerpunkte zielen auf eine separative Versorgung verschiedener Krankheitsbilder, das heißt größtmögliche räumliche Trennung. Daneben ist die Beachtung des kulturellen Hintergrundes der Bewohner von großer Bedeutung. Deshalb soll in dieser Einrichtung unter anderem ein spezieller Dementenbereich mit kultursensiblen Versorgungsangeboten geschaffen werden. Außerdem werden zwei Bereiche für überwiegend somatisch pflegebedürftige Menschen eingerichtet. Selbstverständlich ist ein Bereich für Kurzzeitpflege eingestreut. Angebote für spezielle Pflegebedarfe werden derzeit entwickelt. Die Speisenversorgung wird von der Großküche des BRK-Seniorenzentrums „Am Zeltnerschloß“ sichergestellt.

Das BRK legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Durch eine gezielte Gemeinwesenarbeit sollen engagierte Bürger angeregt werden, an Aktivitäten des Seniorenheims teilzunehmen bzw. diese gemeinsam mit dem Heim zu planen und umzusetzen. Das BRK-Seniorenheim „Am Langwassersee“ sieht sich auch als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Pflege in Langwasser-Nord.



Schorschla, der Fußgänger

Es tut sich was in Langwasser. Wir sind in der Diskussion. Da gab es in den letzten Monaten laufend neue Meldungen aus unserem Stadtteil. Logisch, dass meine Spezis und ich auf unseren Spaziergängen fleißig mitdiskutieren und an den Brennpunkten des Geschehens vorbeischaute.

Erschrocken sind wir allerdings öfters über Reaktionen unserer lieben Mitbewohner. „Bürgerbeteiligung ist doch eine gute demokratische Sache“, meinte Freund Fritzla, „aber muss sie gleich so polemisch und übertrieben sein, wie bei den Protesten gegen den geplanten Hotelbau an der Karl-Schönleben-Straße?“ Und Spezi Jörgla ergänzte: „Manchmal konnte man glauben, man will uns hier eine Berliner Mauer vor die Nase setzen.“

Bei dem geplanten Ärztehaus war die Kritik schon differenzierter. Wir saßen ja dann und wann am Elisabeth-Selbert-Platz, um uns auszuruhen und über den verkommenen Platz zu schimpfen. Aber dass man den jetzt zubauen wollte, gefiel uns absolut nicht. „Das kann doch nicht im Sinne der Stadtplanung sein“, meinte Freund Herbertla, „vor allem, wenn in allernächster Zukunft noch das Polizeigebäude daneben entsteht.“ Aber dann erfuhren wir von einer Lösung, die ein Ärztehaus ermöglicht und uns dadurch der Platz erhalten bleibt. „Na also, geht doch. Man muss nur miteinander reden und diskutieren, dann gibt es letztendlich auch zufriedenstellende Lösungen“, meinte Freund Fritzla.

Allerdings gibt es auch Leute, die gar nicht diskutieren wollen, sondern nur verhindern. Ob es sich um den neuen Bewegungsplatz an der Breslauer Straße handelt oder um einen Jugend-Unterstellplatz an der Liegnitzer Straße. Alle möchten ihre Ruhe haben: Woanders ja, aber bitte nicht in unserer Nähe. Jörgla hatte ja recht mit seiner Meinung: „Warum denken wir bei allem Neuen, bei allen Veränderungen eigentlich zuerst an die Nachteile, die das vielleicht für uns bringen könnte? Warum denken wir zuwenig an die anderen, an die Gemeinschaft?“ Das konnte ich nur ergänzen: „Und vielleicht sogar an die Vorteile, die es auch für die Betroffenen bringen kann.“

„Da waren die Aufbauzeiten damals doch noch anders, als wir uns über alles freuten, was hier so nach und nach entstand“, meinte Freund Herbert, „auch wenn es für die einen oder anderen zu Anfang mit Nachteilen verbunden war.“ Freuen sollten wir uns auf jeden Fall darüber, was sich in Langwasser noch alles so tut, zum Beispiel in Arbeitskreisen, gemeinnützigen Organisationen, an Initiativen usw. So war zum Beispiel die Ausstellung zur Geschichte Langwassers im Franken-Center eine großartige Sache, die tausende von Besuchern begeistert hat. Ein ganz großes Lob den Initiatoren und Machern!

Im Herbst gibt es an gleicher Stelle dann wieder einen Kultur- und Sozialmarkt, wo sich alle sozialen und kulturellen Einrichtungen Langwassers vorstellen und zeigen, was für ein lebendiger Stadtteil wir sind. Aber jetzt feiern wir erstmal unsere Kirchweih, die seit 48 Jahren auch zur Integration, zum urbanen Leben in diesem Stadtteil, zum friedlich-freundlichen Miteinander der Bürger beigetragen hat. Allen Lesern schöne Kirchweihstage!

Euer Schorschla